

Morgen-Ausgabe

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Voraus, bei der Post und den Ausgabehelfern bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 143.

Bezirks-Heussprecher
No. 52.

Mittwoch, den 25. März.

Bezirks-Heussprecher
No. 52.

1896.

Grosse Massen-Einkäufe

ermöglichen es mir, in

Damen-Kleiderstoffen,

nur Neuheiten der Saison,

eine **unübertroffene Auswahl** von den **billigsten** bis zu den **feinsten Genres** zu bieten.

H. Rabinowicz,

33. Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

3670

Continental Bodega, Wilhelmstrasse 18, I. Etage.

Ältestes Special-Geschäft in Sherry, Portwein, Madeira, Malaga, Marsala, Vermouth, Whisky etc. — Glasweiser Ausschank direct vom Fass. — Flaschenverkauf zu Original-Preisen. — Grosse Auswahl in Rhein- u. Moselweinen, glas- und flaschenweise. Elegante Lokalitäten. Austern-Salons. Kaltes Buffet. Damen-Zimmer. 933

Erwarte heute wieder eine Sendung

la neuer Malta-Kartoffeln

und empfehle solche bestens.

3945

G. F. K. Scheurer,

Cfr. Ritzel Wwe. Nachfolger.

Neue Evangelische Gesangbücher

in grosser Auswahl. 2932

Wilh. Sulzer, Marktstr. 17.



Trauringe

in grösster Auswahl zu
billigsten Preisen stets vor-
rätig bei 2552

L. Stemmler,

Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatz.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Heute Mittwoch:

F 457

Letztes Auftreten der grossartigen Verwandlungs-Tänzerin

Mlle. Ida Heath.

Die Firma

Fett & Co., 45. Langgasse 45,

zwischen Bärenstraße und Webergasse,



erlaubt sich hiermit zur Kenntniss zu bringen, daß inzwischen sämtliche bisher noch gefehlten Artikel eingetroffen sind, und empfehlen wir als ganz besonders preiswerth einen hoch-eleganten Stiefel für Damen und Herren in den schönsten Formen und vorzüglichster Ausführung für **10.50** pro Paar.

Bei dem erstmaligen Versuch mit unseren Paaren werden unsere verehrten Abnehmer bereits gefunden haben, daß wir nur anerkannt beste Fabrikate zum Verkauf bringen und übernehmen wir für jedes einzelne Paar die weitgehendste Garantie für gutes Tragen.

**Fett & Co., 45. Langgasse 45,**

zwischen Bärenstraße und Webergasse.

Schaumweinkellerei Cassella & Co.,

Biebricherstrasse 27.

Wiesbaden,

Telephon No. 210.

empfehlte ausser ihren bekannten Marken

Nassovia Sect

Mk. 2.60

Carte D'or

Mk. 3.30

Kaiser Cabinet

Mk. 4.—

Sparkling Johannisberg Extra Dry Cabinet

Mk. 4.50

hiermit angelegentlichst:

Crème de Lorraine

1893 Lorraine Champagne

ein aus Lothringer Champagner-Trauben hergestellter Schaumwein von exquisitem Geschmack, alle vorzüglichen Eigenschaften eines feinen Champagners besitzend,

die Flasche zu Mk. 3.—, im Dutzend Mk. 2.90,
 $\frac{2}{3}$ **Flaschen 40 Pf. Zuschlag.**

Zu beziehen durch die Delicatessen-Geschäfte, sowie direct von der Kellerei, Biebricherstrasse 27. Telephon No. 210.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 143. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 25. März.

44. Jahrgang. 1896.

Bekanntmachung.

Montag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, wollen die Gebrüder Ernst und Franz Schellenberg ihr an der Kirchgasse 33 hier zwischen Christoph Moos und Karl Grünig belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem An- und Hinterbau und 4 Nr 31,50 Qmtr. Hofraum und Gebäudelfläche in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum dritten und letzten Male versteigern lassen. F 444

Die Genehmigung der Versteigerung erfolgt mit dem Zuschlag.

Wiesbaden, den 16. März 1896.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 26. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlass der Frau Jean Baptist Baur Wittwe gehörigen Mobilien, als:

6 vollständige Betten, mehrere Sophas, runde, ovale und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, ein Spiegelschrank, Wasch- und Nachttische, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Eisschrank, 1 großer transport. Herd, sowie Glas- und Porzellanfachen, Weißzeug, Kupfergeschirr u.

in dem Hause Nerostraße 23 hier gegen Baarzahlung versteigert. F 444

Wiesbaden, den 20. März 1896.

J. A.:
Brandau,
Magistr. - Secret. - Assst.

Heute Mittwoch,

den 25. c., Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir im

Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- u. Neugasse,

ca. 300 Paar Damen-, Herren- und Kinder-Fuß- und Knopfstiefel, Gamaschen, Confirmantenstiefel für Mädchen und Knaben, Halbschuhe, Herren- und Damen-Pantoffel, 100 Herren-Hüte, 50 Pfd. Seife, 60 Pfd. Reichs-Soda, Auelin, 10/10 Cigarren, 25 Flaschen reinen Rothwein, 1000 Cigaretten u. F 374

öffentlich gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Michelberg 22.

Wetttrichstraße 39, Part. I.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. März, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Hause Elisabethstraße 10 dahier der Nachlass des verstorbenen Großherzoglichen Kammerdieners a. D. Herrn Brühl, als:

1 Secretär, 2 Sophas, 6 Polsterstühle, 1 Stagore mit Spiegelwand, 1 großer Spiegel, 1 Trümeau mit Spiegel, runde und viereckige Tische, Kommode, 2 Kleiderschränke, 3 Sessel, 1 vollst. Bett, 1 Standuhr (Alabaster) mit Musikwerk, 1 großes Panorama, 1 Regulierofen, Herren- und Damen-Kleider, Weißzeug, Goldfaden, Bilder, Nippfachen, sowie Haus- und Küchengeräthe u. dgl. m.

öffentlich freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert. 3793

Biebrich, den 20. März 1896.

Lang.

Marsala,

mehrfährig abgelagerter feiner Frühstückswein, per Flasche jetzt nur Mk. 1.75. 2046

E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstrasse 33.

Äußerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Porträt-Rahmen.	Toilettenspiegel.	Decorations-Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Wappplatten.
Leibbild-Rahmen.	Reisepiegel.	Consolen.
Blüsch-Rahmen.	Dreitheilige Spiegel.	Paravents.
Mignon-Rahmen.	Rastspiegel.	Portierstangen.
Gedrückte Rahmen.	Gewöhnl. Spiegel.	Passepartout u.

Stets das Neueste und Modernste.

Nechte Florentiner Holzschneidereien,

da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.

Bildereinrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.

Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 10818

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,

Taunusstraße 10, neben der Taunus-Apotheke.

CARL GRÜNIC
WIESBADEN-KIRCHGASSE 33

empfehlte bei billigsten Preisen

TAPETEN INOLEUM

sämmtl. Neuheiten der Saison in reichster Auswahl

Specialitäten:

Englische Tapeten u. aparte Tapeten-Decorationen.

Muster und Voranschläge jederzeit franco.

1979

erwirken und verwerthen
Patente H. & W. Pataky,
Patentbureau.

Berlin NW., Luisenstraße 25.

Filialen: Hamburg, Gr. Burstah 13. Köln a. Rh., Ehrenstr. 73.

Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1. Breslau,

Ohlauerstr. 28. Prag, Wenzelsplatz 53. Budapest, Theresienring 3.

Unser Bureau hat über 24.000 Patent-Angelegenheiten bereits

erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden über 1 1/2 Million Mark

abgeschlossen. Patent-Streitigkeiten unter Mitwirkung

eines Rechtsanwalts vom Landgericht I zu Berlin. Auskunft

kostenlos. Prospekte gratis. (F 126/10) F 111

Wegen Umzug

verkaufe von jetzt ab:

Med. Ungar. Wein

Med. Zofayer

Med. Ungar. Rothwein

per Flasche Mk. 1.50,

" " " 1.80,

" " " 1.60.

Phil. Veit, 8. Taunusstraße 8.

Wolfsmit, 60 Jhr., tot. ael. B. wem? zu erfr. i. Tagbl. Berl. 3896



Diese feinen Thee's — Mk. 2.50 bis Mk. 7.— per russ. Pfund v. 410 Gr. — unerreicht an Geschmack u. Aroma empfehlen: F 76

Otto Siebert,

A. Nicolay,

J. Kilitz,

Neubus, Drogerie,

Oscar Siebert,

Peter Quint,

A. H. Linnenkohl,

G. Stamm,

F. Blank,

Chr. Keiper,

J. C. Keiper.

Vorläufige Anzeige.

Mein **Special-Cigaretten-Geschäft** nebst **Fabrik** befindet sich vom 1. April an **nur im Hause des Herrn Warnecke,**

Webergasse 22.

J. Keiles aus Russland.

Cölner Schwarzbrot

aus garantirt reinem Roggen
3 Pfund 35 Pf.

Oesterreichische Feinbäckerei,
Friedrichstrasse 37.

Ia Kartoffeln,

alle Sorten, kumpf- und malterweise billigt bei

Ferd. Alexi,
Michelsberg 9.

Möbel-Verkauf.

Durch Aufgabe meines Laden-Geschäfts und noch vorhandener großer Vorräthe begehrteter Polster- und Rahmenmöbel bin ich genöthigt, um Platz zu gewinnen, von heute an noch zum Selbstkostenpreis zu verkaufen, als: Vollständige Garnituren, Sophas, Sessel, Ottomane, Taschen-Divans, Buffets, Verticows, Spiegel, Pfeiler- und Kleiderschränke, Herren- u. Damen-Schreibtische, Kommoden, Waschkommoden, Salons, Antoinetten- und Auszuchtische, complete Betten, sowie Erbküchle, Spiegel, Stühle etc.

Aufarbeiten und Reparaturen an Betten u. Möbeln billigt. 1573

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3, am Theaterplatz (Theateringang).



**Verzinkte
Drahtgeflechte,
Eisendrahte,
Drahtspanner,
Stachelzaundrähte**

hält stets in größeren Partien zu billigsten
Preisen auf Lager die 3243

Eisenwaaren-Handlung

von

Hch. Adolf Weygandt,

**Offe der Weber-
und Saalgasse.**

Jul. Mollath,

Wiesbaden,

Schulberg 2 und 4, Michelsberg 21,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Glas, Porzellan, Steinzeug und
irdenen Waaren für Privat- und Hotelbedarf; ferner in ver-
zierter blauen u. gelben Steinzeugwaaren, sowie in Luxusartikeln
in Glas, Porzellan und Terracotta.

Durch Vergrößerung meiner Laden- und Lagerräumlichkeiten und Ver-
bindung mit den besten Bezugsquellen, bin ich in der Lage, gut, billig
und prompt zu bedienen.

Gleichzeitig empfehle ich glasierte Steinzeugröhren und sonstige
Canalisationsartikel, sowie Drainageröhren, Zuffsteine, Cement
(Dyckerhoff), Kalk, Pappapfe 2c. 2555

C. Reppert's

2717

Möbel-Transport

Rheinbahnstraße 4,

Wiesbaden.

Löthapparat für Jedermann



dient dazu,
die Reparatur
an einer
Menge von
Gegenständen,
aus Holz,
Eisen, Kupfer,
die unecht,
oder sonst be-
festigt worden
sind, selbst
herzustellen
und herstellt
bei Unterhaltung und Bergungen. Preis
complet in fein lackirtem Kasten mit Werk-
zeugen u. allem Zubehör sammt Gebrauchsan-
weisung nur Mk. 4.—. Versand d.
Feith's Neuheiten-Vertrieb.

Berlin C., Unter den Linden 6.

(Dra. 808) F 113

Tüchtige Verkäuferin der Sortenfeinbranche sofort gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3991

Zwei Lehrmädchen aus braver Familie mit guter Schulbildung für mein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft bis Ostern gesucht. 2166

Ch. Hemmer, Webergasse 21.

Eine perfecte **Tailenarbeiterin** gesucht. Delaspey-straße 3, 2. St. 3999

Perfekte **Tailenarbeiterin** u. **Lehrmädchen** gesucht. Louisenstraße 18. 3999

Perfekte **Kochmädchen** für dauernd gesucht. Webergasse 10. 3999

Mädchen gesucht. Friedrichstraße 14 bei Link. 3999

Perfekte **Kücherin** sucht Frau C. Govers, Friedrichstraße 33. 3999

Ein Mädchen für leichte Näharbeit und Ausgänge gesucht. Schirmfabrik Goldgasse 23. 3999

Ein Mädchen, welches das Nähen erlernt hat, gesucht. Näh. Blücherstraße 8, Mib 2 St. 1. 3999

Anständige junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Rheinstraße 26, Gartenb. Part. r. 3999

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen das Kleidermachen erlernen. Faulbrunnenstraße 11, 1. 3999

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Michaelsberg 10, 2. St. links. 3999

Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden unentgeltl. erlernen. Albrechtstraße 6. Frau Dindat. 3999

Zwei bis drei Stickerinnen für dauernd und Lehrmädchen gesucht. Wellstrasse 5, 2. 3999

Mädchen können das Kochen unentgeltlich erlernen. Oranienstraße 3, 1. 3999

Küchenhaushälterin f. erstes Hotel hier, Anzahl ganz gew. Hotelzimmermädch. (prima Stellen), Pensionshausmädchen, mehrere Herrschaftsköchinnen, Kaffeemaisells, 40 Mk. per Monat, Köch. f. Saisonstellen, 50-70 Mk., Servirfrl., englisch u. frz., für eine Villa, flottes Servirfrl. ohne Sprachkenntnisse sucht W. Lüh. Müller's Bureau, Webergasse 15. 3999

Küchenhaushälterin, resolute, ges. d. Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden. 3999

Für einen herrschaftlichen Haushalt in Mannheim wird zum 1. Mai eine Köchin mit guten Zeugn., die auch Hausarbeit übernimmt, gesucht. Meldungen Vormittags von 9-11 Uhr Hotel Victoria bei Frau Dr. Meissner. 3999

Gesucht

eine tüchtige Köchin, welche schon in Pensionen thätig war. 3938

Pension Credé, Leberberg 1.

3. Restaurationsköchinnen finden gute St. Müller's B., Mauergr. 13. 3938

Köchin,

perfekte, welche Hausarbeit übernimmt, für einen kleinen Haushalt zum 1. April gesucht. 3975

Regierungsrath Holzappel in Limburg.

Perf. Köchin, Zimmer- u. Hausmädchen. f. Bär. M. Kirchg. 3. 3975

Bär. Germania (Frau Kraus), Hainera. 5, sucht für gleich tücht. 3975

Herrsch. und Pen.-Köchinnen, eine tücht. Herrsch.-Köchin und Hausmädchen in die Schweiz, sehr gute Stellen, für 1. oder 10. April, 3975

Zimmer-, Haus- und Alleinmädchen in gr. Anz., ein Mädchen, w. die Küche erlernen will, ohne gegenständige Vergütung, u. vier Küchenmädchen. 3975

Fein bürgerl. Köchinnen, sucht Grünberg's Rhein. Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden. 3975

Allein-Mädchen, eine perf. Herrschaftsköch. (30 Mk.), drei 3975

Küchenmädchen fein b. Köchinnen (20-25 Mk.), mehrere 3975

Gesucht bessere Hausmädch. hier u. auswärts, ein 3975

Alleinmädch., selbst in der fein b. Küche 3975

(30 Mk.), ein Alleinmädch. zu zwei Perf. 3975

Central-Bureau (Frau Wallies), Goldgasse 5. 3975

Beiköchinnen finden gute Stellen in Grünberg's Bär., Goldgasse 21, Laden. 3975

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht. Dohheimerstraße 22, r. 3975

Gesucht ein einfaches Mädchen vom Lande für Hausarbeit. 3975

Moritzstraße 29, Part. 3975

Gesuchtes Mädchen zu zwei größeren Kindern, muß gut nähen, waschen und bügeln, auch Hausarbeit verrichten, und ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. Webergasse 3, Conditorei. 3975

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gei. Faulbrunnenstraße 10, 2. 3975

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Blatterstraße 38, im Laden. 3975

Ein tüchtiges Hausmädchen, in der Küche bewandert, wird gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Elisabethenstraße 14, Part. 3975

Ein Zimmermädchen

sofort gesucht Hotel Minerva. 3975

Ordentliches Mädchen gesucht. Mauergrasse 10, Beberladen. 3965

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. Friedrichstraße 29, Part. 3965

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sofort gesucht. 3965

Gerichtsstraße 5, Part. 3965

Mädchen gesucht

Dohheimerstraße 28, Conditorei. 3965

Ein Mädchen sucht L. Becker, Al. Burgstraße 1. 3965

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Mauergrasse 10, 1 l. 3965

Erfahrenes Kindermädchen mit guten Zeugnissen zu kleinem Kinde gesucht. Victoriastraße 33, Part. 3965

Tüchtiges reinliches Mädchen gesucht. Langgasse 9, 2 r. 3965

Solides erfahrenes Hausmädchen findet dauernde Stellung. Näh. Schützenhofstraße 8. 3965

Ein williges f. Mädchen wird gesucht. Moritzstraße 3, 1 St. 3965

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 3965

Wortestraße 13, Part. 3965

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht. Adlerstraße 47, Laden. 3965

Ein junges ordentliches Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Schwalbacherstraße 45, 2 St. r. 3965

St. Landmädchen w. gesucht. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 9, 1. 3965

Gesucht ein tüchtiges ordentliches 3965

Alleinmädchen mit g. Zeugn. zum 1. April Gr. Burgstraße 16, 1 r. 3965

Zum 1. April ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen 3965

gesucht. Gratzstraße 15, 2. 3965

Tüchtiges Dienstmädchen für einen Haushalt mit 3965

Kindern gesucht. Moritzstraße 72, Part. 3965

Gesucht

ein gewandtes Zimmermädchen, das nähen, bügeln und 3965

servieren kann, zum 1. oder 15. April Parkstraße 25. Zu 3965

erfragen Vormittags von 9 bis 11 Uhr. 3965

Ein anst. Mädchen z. 1. April gef. Faulbrunnenstr. 3, Weinhandl. 3965

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird für den Haushalt eines 3965

alleinstehenden Herrn zum 1. April gesucht. Gehalt 25 Mark. Näh. 3965

im Tagbl.-Verlag. 3965

Tüchtige Kinderfrau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3965

Ein williges und bescheidenes 3965

Mädchen, das die fein bürgerliche Küche und Hausarbeit bei zwei 3965

Damen übernimmt und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum 3965

1. April (oder ein paar Tage früher) gesucht. Meldungen nur von 3965

9-11 Uhr Vormittags. Wo? zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3965

Ein tüchtiges Dienstmädchen

mit besten Zeugnissen gesucht. Kirchgrasse 47, 2. St. r. 3550

Gesucht

zur Gesellschaft und Stütze im Haushalt gebildetes Fräulein, erfahren 3550

in Haus- und Handarbeit, musikalisch erwünscht. Eintritt gleich oder 3550

1. April. Vorstellung täglich von 10-4 Uhr Louisenstraße 27, 1. 3550

Gesucht evangel. Dienstmädchen per 1. April gesucht. Weichstraße 56, 3. 3550

Ein Mädchen wird ein Mädchen aufs Land zu drei Leuten. Näh. 3550

Gesucht Mauergrasse 13, Part. r. 3550

Ein kräftiges Dienstmädchen gesucht. Geisbergstraße 3. 3550

Ein Mädchen findet sofort Stelle bei zwei Leuten. Mauergrasse 13. 3550

Ein braves tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Frankfurterstraße 1, B. 3550

Gesucht

durch Frau Wies. Deudenstraße 3, Mittelbau 1 St., ein 3550

Fräulein mittleren Alters zu zwei Kindern von 4 bis 7 J., 3550

eine ältere Haushälterin für Hotel, eine perfecte Köchin, 3550

eine Kellnerin in den Rheingau. 3550

Gesucht nach Schierstein für ältere Dame 3550

ein gezieltes fides 3550

Mädchen mit guten Zeugn., w. kochen u. womögl. Maschinenmädch. kann. 3550

Zu melden von 10-11 Am. u. 2-3 Am. Hotel Weiss, Zimmer 9. 3550

Ein braves fleißiges Mädchen, welches selbstständig 3550

kochen kann und Hausarbeit gut versteht, mit guten Zeugn., 3550

zu zwei einzelnen Leuten gesucht. Frankfurterstraße 32, Vormittags 3550

von 9 bis 11 Uhr. 3550

Gesucht zum 1. April ein sauberes tüchtiges Alleinmädchen, 3550

welches kochen kann, Langgasse 26, im Laden. 3550

Mädchen,

welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht 3550

Victoriastraße 33, Part. 3550

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit 3550

auf sofort gesucht. Nieblstraße 7, 3 r. 3550

Ein junges Dienstmädchen sogleich gesucht. 3550

Pension Garfield, Moritzstraße 1a. 3550

Tüchtiges Zimmermädchen und Konatsfran sofort gesucht 3550

Nicolaisstraße 30, 2 rechts. 3550

Küchenmädchen sofort gesucht. Lammus-Gotell. 3550

Herrnmühlgrasse 5, Hths., wird ein braves fleißiges Mädchen gesucht. 3550

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges sauberes Mädchen nach auswärts. Näh. Dogheimerstraße 49. 4005
Ein braves tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, in der Hausarbeit erfahren, per sofort oder 1. April gesucht Nerostraße 2. 4009

Ein Mädchen, w. kochen kann
und Hausarbeit versteht, sowie ein braves Mädchen zu Kindern gesucht Anfangs April Nerothal 43 a, Bornmittags.

In der Hausarbeit gewandtes Mädchen gesucht Webergasse 3, 2.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Kleine Burgstraße 4.
Braves tüchtiges Dienstmädchen sofort gesucht Dranienstraße 39, 3.

Ein anständiges Mädchen, das selbstständig kochen kann, wird für einen kleinen Haushalt nach auswärts gesucht. Näh. Adolphstraße 41, 1.

Tüchtiges
solides Alleinmädchen für kleinen Haushalt und zu zweijähr. Kinde gegen guten Lohn gesucht Neugasse 7a, 2 links.

Ein junges Mädchen gesucht Hermannstraße 19, 2 St. r.

Ein tücht. Küchenmädchen
sofort gesucht. Restaurant Poths, Langgasse 11.

Gel. zu drei Pers. ein tücht. Mädchen (sehr dauernde St.) Adlerstr. 9, 1.
Ein sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird sof. gesucht. 4020

Conditorin **Abler**, Taunusstraße 26.
auf vier Wochen ein mit guten Zeugnissen versehenes besseres

Gesucht per sofort
Kindermädchen zu einem dreijähr. Kinde Kattenbergstraße 68.

Hotelzimmermädchen
sofort ges. d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21. Laden.

Gesellschaftsdame
zu e. adel. Dame f. W. Löh. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Ein junges braves kath. Mädchen gesucht Dogheimerstraße 4.
Mädchen vom Lande f. Küchenarb. (u. L.) gef. Weberg. 15, 2.

Nach Brüssel ein gut empf. Hausmädchen, das serviren kann, gesucht. Reiso frei. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21. Laden.

Kräftige Arbeiterinnen
3920

gesucht. Beyenbach's Metallwaarenfabrik, Gravir- und Münzanstalt.
Büglerrinnen, welche im Kleiderbügeln geübt sind, gesucht in der Färberei u. chemischen Waschanstalt

von **Wilh. Bischof**, Wolframstraße 10. 3949
Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Westendstraße 3, 1.

Ein Waschlädchen gesucht Walfmühlstraße 10.
Auf sofort eine Frau o. Mädchen zum Putzen gesucht von Born. 10 bis Nachm. 2 Uhr Feldstraße 26. 3909

Ein tüchtiges Waschlädchen auf gleich gesucht Nerostraße 28, Part.
Jung. braves Monatsmädchen gef. Gustav-Adolfstr. 16, 3 r.

Ein fleißiges braves Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht. Näh. Kirchgasse 19, Lampengeschäft.

Monatsmädchen sofort gesucht Langgasse 28, Schirmgeschäft.
Junges ehrliches u. fleiß. Monatsmädchen gesucht Morigstraße 13, 2 l.

Eine unabhängige Monatsfrau gesucht Nerostraße 35, 2 l.
Monatsfrau oder Mädchen gesucht Dranienstraße 3, 2.

Monatsmädchen gesucht Eiststraße 10, Stb. 2.
Monatsmädchen gesucht Wäckerstraße 4, 3.

Ein fleißiges Monatsmädchen gesucht Albrechtstraße 36, 3 Tr. 1.
Mädchen oder Frau für 1 1/2 St. gesucht Wolframstraße 25, 2 St. r.

Kaufmädchen gesucht. **M. Wiegand**, Bärenstraße 2. 3940
Langgasse 13, im Laden, ein Kaufmädchen gesucht. 3925

Suche auf gleich ein nettes Kaufmädchen.
Frau **Hel. Schlemmer**, Damenschneiderin, Helenenstr. 2.

Ein Kaufmädchen
a. gl. gef. **Mina Astheimer**, Webergasse 7. 3964

Kaufmädchen sofort gesucht Langgasse 28, Schirmgeschäft.
Ein Mädchen

aus anständiger Familie tagsüber für Commissionen gesucht.
A. Scheibel, Wilhelmstraße 42 b.

Gesucht sofort ein sauberes Mädchen für den Nachmittag (von 12 Uhr ab) zum Ausfahren eines Kindes Albrechtstraße 22, Part.

Ein Mädchen
für ein Kind Nachmittags zum Ausfahren gesucht Morigstraße 47, 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein anst. Mädchen, das im Kleidermachen erfahren ist, sucht Stelle als angeh. Jungfer s. 1. April. Off. u. P. U. 422 an den Tagbl.-Verl.

Eine tücht. gew. Verkäuferin sucht Stelle in einem Galanterie- oder Kurzw.-Geschäft, oder ähnliche Branche. Fr. langjäh. Zeugn. vorhanden. Näh.

d. Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldg. 21. Lad.
Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle in einer Metzgerei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3819

Als Haushälterin
zu eins. Herrn oder in kleinem Haushalt sucht eine junge Wittwe, welche in allen Zweigen des Haush. u. bürgerl. Küche selbstständig ist, baldmöglichst Stelle. Näh. bei Frau **Wiss**, Goldgasse 13, 1. Et.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Näh. Steingasse 15, 1 Et.

Ein älteres Mädchen

sucht Stelle als Haushälterin, welche sie schon bekleidet hat; nach Belieben auch bei einem eins. Herrn. Off. unt. **St. 14**, 175 postl. Taunusstr.

Empfehle
Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen mit guten Zeugnissen.

Lang's Stellen-Bureau, Marktstraße 12, Stb. 1 St.
Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 35, Stb. 1 r., zwischen 4 und 6 Uhr.

Adrette f. vgl. Köchin u. ein perf. Hausmäd., Beide vorzögl. empf., suchen St. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Perfekte Köchin
sucht Stellung auf sofort. **Paulinen-Stift**.

Empf. für gleich u. später Herrschafts- u. Hotelköch., auch f. Schwalbach, eine alt. Restaurationsköchin auf 1. April, f. u. g. bürgerl. Köchinnen, Haushält. f. eine u. vgl. Häuser u. zu eins. Herrn, Kinderf. zu gr. Kindern, Kindermädchen f. gl., gute Alleinmädchen, w. selbst kochen, Zimmermädchen f. Hotel u. Bül. **Bureau Germania**, Hainberg. 5.

Eine Köchin
oder Kaffeeköchin mit guten Zeugn. sucht Stelle in einem Hotel oder herrschaftlichem Hause. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter **W. St. 175** postlagernd Taunusstraße.

Eine tüchtige Köchin, welche längere Zeit nur in feineren Herrschaftshäusern thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ähnliche Stellung f. hier o. ausw. als Haushälterin auf ein Gut. Albrechtstr. 6, Stb. 1 r.

Als Stütze der Hausfrau

für Anfangs Mai Stellung gesucht von einem in der feinen Küche sowohl, wie in allen weibl. Arbeiten bewanderten besseren Mädchen. Betr. geht auch mit auf Reisen. Offerten unter **St. St. 339** an den Tagbl.-Verlag. 3852

Kindermädchen, mehrere, und **Fräulein**, sowie **Zimmermädchen** und eine **Köchin**, sämtliche mit langjähr. Zeugn. versehen und guten Empfehlungen, suchen für sof. und bis Ostern

Stellung. Näh. gegen 20-Pf.-M. bei **G. Renzland, Mannheim**, Spec.-Plac.-Bureau. F78

Ein bess. Mädchen, welches Hand- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem feinen Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3852

Eine tücht. Person f. Büffetstelle.
Offerten unter **D. U. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, w. gut kochen u. Hausarb. verst., f. St. Nichtstr. 8, S. 2.
Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Alleinmädchen. Näh. Albrechtstraße 43, 1 St.

Ein in allen Zweigen der Hausarbeit und im Serviren bewandertes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in feinem Herrschaftshaus. Näh. Vertmanstraße 9, 1. Et. l.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stell. als Zimmer- oder Alleinmädchen. Näh. Albrechtstraße 33, 2 St.

Eine junge Wittwe sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, Stelle zur Fähr. des Haushalts bei alt. Herrn oder Dame. Näh. Schachtstraße 6, B. r.

Alt. Mädch. f. St. l. f. Haush. Fr. **Schmidt**, Al. Schwalbacherstr. 9, 1. vom Lande, ans besserer Familie, sucht Stelle als Kindermädchen. Gefällige Offerten unter **St. U. 401** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen
aus guter Familie, welches im Kochen und im Haushalt gründlich erfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Kirchgraben 26, 1 St.

Ein anständiges Hausmädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, nähen, bügeln u. serviren kann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in Herrschaftshaus zum 1. April. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3904

Ein besseres Mädchen sucht Stellung zu einem bis zwei größeren Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3951

Ein besseres Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle in einem besseren Hause. Feldstraße 12, 1 St. r.

Ein geb. Fräulein, sehr erfahren in allen weiblichen Handarbeiten, sucht Stelle zur Führung des Haushalts oder als Stütze der Hausfrau. Dasselbe nimmt auch Stelle als Weißzeugbesorgerin i. e. Hotel an. N. zu erf. i. Tagbl.-Verl. 3963

Ein tüchtiges redegewandtes Fräulein gelesenen Alters, in Buchführung und allen Zweigen des Hauswesens erfahren, sucht Stellung als Stütze in einer Fremden-Pension, Privathaus oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. Beierstraße 11, Heimbath.

Mädchen, welches perfect das Bügeln, Kräftern, Schneidern, Serviren und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle, geht auch mit auf Reisen. Offerten unter **M. 24** postlagernd Frankfurt a. M.

Büffetfr., Zimmermädchen, Köchin empf. Bureau Al. Kirchgasse 3.

Ein junges geb. Mädchen aus guter Familie, in der feinen Küche, sowie in allen Handarb. durchaus erfahren, sucht bald. Engagement als Stütze der Hausfrau, Kinderf., Kammerjungfer oder ähnl. Stelle. Näh. Philippstraße 8, Part. 1.

Älteres geb. Fräulein mit Sprachl., gew. im Umgang mit Fremden, erfahren im Häuslichen u. Schneidern, sucht unt. beschr. Anspr. St. f. ganze o. halbe Tage. Off. u. **St. W. 422** a. d. Tagbl.-Verl.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder 1. April. Balramstraße 11, 3. Et. Ein fremdes Mädchen mit 3 1/2-jährigen Beugnissen sucht z. 1. April St. als Hausmädchen. **Müller's B. Mauer**, 18. Comp. Fr. (Französin) zu Kindern, prima 3., best. Kinder mädchen, perf. Köchin f. Herrschaft, tücht. Mädchen, b. hgl. kochen f. B. Häfnergasse 7.

Zimmermädchen

sucht Stelle in feinem Privathause für die Badesaison, selb. hat sch. all. Stell. best. Off. au. F 78

Frau Kühne, Plauen, Bglt., Weststr. 12, 2.
Ein hartes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Nerostraße 29, Part.
Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, und zwei Hausmädchen suchen Stelle. Näh. Meggergasse 3, 2. Et.
Ein tüchtiges williges Hausmädchen sucht Stelle, geht auch in Pension. Näh. Bleichstraße 23, Dths. Part.

Eine Dame

sucht Stellung als Repräsentantin — Leiterin einer Anstalt — Hotelbesitzerin oder ähnlichen Posten. Offerten unter **M. V. 430** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, in jeder Hausarbeit bewandert, sucht passende Stelle. Näh. bei Frau Frank, Nicolaststraße 3.

Altenstehende bessere Frau, erfahren im Haushalt, in der Krankenpflege, Kindererziehung und in jedem Geschäft, sucht alsbald ganz oder Tags über pothenden Wirkungskreis gegen mäßige Ansprüche. Näh.

Vermittlungs-Bureau Daheim,

2. Et., 3. Langgasse 3, 2. Et.

Ein bess. Mädchen, welches im Nähen, sowie in allen Hausarbeiten erf. ist, sucht Stelle. Näh. bei **H. August Kälpp**, Hellmündstraße 41.

Ein hartes Zimmermädchen, welches gut serviren kann, sucht Stelle in Privathotel. Näh. Kirchgasse 33, Stb. 2. Et.

Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Moritzstraße 66, Dth. 1. L.

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung, am liebsten in einem Hotel. Näh. Stiftstraße 12, Dth.

Eine Frau sucht Wäsche- und Bugarbeit. Schachtstraße 13, 1. St. r.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 13, Stb. 2. r.

E. Frau f. Monatsstelle o. Wäsche- u. Bugarbeit. Adlerstr. 26, Bdh. D.

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsst. Näh. Moritzstr. 72, Dth. 2.

Ein tüchtiges älteres Mädchen sucht Monatsstelle, geht auch zur Haushilfe. Näh. bei Frau **Beuerbach**, Meggergasse 21.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung

erhält Jeder schnell überall hin. Fordere per Postkarte Stellenwahl. (E. G. 185) F 23

Ein 1. deutsche Lebens- u. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft sucht einen energischen branchekundigen Herrn als **Oberinspector** gegen hohes **Fixum**, Provision u. Diäten z. zu engagiren. Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit, Erfolge, Referenzen zc. sind zu richten an **W. 1113** an F 78

Maassenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Tüchtiger Schlossergehülfe gesucht. 3856

Heinz. Saueressig, Platterstraße 10.

Schlossergehülfe gesucht. E. Steimmel, Dohheimerstraße 43.

Tüchtiger Installateur sofort gesucht. 3748

F. Dofflein, Installations-Gesellschaft.

Tücht. Bau- u. Schlosser (Bankarbeiter) gesucht. 3815

W. Gail Wwe., Wiebich.

Ein tüchtiger Arbeiter an Holzbearbeitungsmaschinen gesucht Dohheimerstraße 34.

Glasmalerei.

Angehender Glasergehülfe, der im Zuschneiden bewandert, sofort gei. Schmitz, Warbildenstraße 10, Mainz. 4013

Vier bis sechs solide Verputz- und Cementarbeiter

finden dauernde Accordarbeit bei **Peter Schepp**, Nadesheim. 4025

Tapeziergehülfsen

auf dauernd gesucht. 4021

Fr. Kaltwasser, Philippsbergstraße 27.

Tapeziergehülfe gesucht. Näh. Nerostraße 23.

Tapeziergehülfe gesucht Moritzstraße 26.

Tüchtiger Möbelpacker gesucht. 3929

W. Merien & Cie., Speditions-Gesellschaft, Webergasse 21, Eingang Kleine Webergasse 8.

Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2 bei **Reitz**. 3759

Ein tüchtiger **Gärtnergehülfe** gesucht bei **A. Sachsenweger**, Schiersteiner Chaussee. 3898

Gärtnergehülfe gesucht. Carl Fischer, Kunst- und Gärtnerei, Dohheimerstraße 24.

Mehrere Gartenarbeiter sucht 3890

A. Sachsenweger, Schiersteiner Chaussee.

Ein **Wochenstecher** gesucht Balramstraße 12, 3. Et. 3875

Zwei **Wochenstecher** gesucht Bleichstraße 13, Stb. 1. r. 3888

Ein **Schneidergehülfe** gesucht Nerostraße 42, 2. Et. 3905

Friedrich Decker,

Schneider, 3888

sucht Delaspeeststraße 9.

Restaurationskellner für sof. jung. Hausdiener, der serviren k., anstünd. Junge als Auskäufer, Hotelhausburschen, Kupferputzer sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Lehrling mit guter Schulbildung u. aus guter Familie gesucht v. **Gisbert Noertershaeuser**, Buch- und Kunsthandlung, Wilhelmstraße 10. 1177

Für mein Drogen-, Material-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft en gros & en detail suche zu Ostern einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. 3776

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Lehrling für Colonialwaaren-Detailgeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **E. V. 401** an den Tagbl.-Verlag. 3893

Lehrling

für Engros- u. Detail-Geschäft der Saatbranche per sof. oder später unter sehr günst. Beding. gef. Off. sub **L. V. 429** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling und ein Lehrmädchen

mit guter Schulbildung sucht 4003

J. Hertz, Langgasse 20, Modewaaren- und Confections-Geschäft.

Für das Comptoir eines Fabrikgeschäfts bei Geisenheim wird per 1. April oder später ein

Lehrling

mit guter Schulbildung und Vorkenntnissen im Französischen gesucht. Betreff. wäre Gelegenheit geboten, alle Comptoirarbeiten gründlich zu erlernen u. sich in der franzöf. Sprache auszubilden. Selbstgesch. Offerten unter **M. J. 19** postlagernd Geisenheim erbeten. F 73

Lehrling gesucht. 3452

Friedr. Goebel, Architect, Bleichstraße 10.

Mechaniker-Lehrling gesucht. Anmeldungen nur Nachmittags 4-5 Uhr.

Medico-mechanisches Institut **Dr. Stäfel**, Mainzerstraße 9.

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Schlichterstraße 10. 2902

Fr. Syring.

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Blücherstraße 24. 3478

Schreinerlehrling für Bau und Möbel gesucht Nerostraße 29.

Ein **Schreinerlehrling** gef. gleich od. zu Ostern Kirchgasse 10. 2748

Schreinerlehrling gesucht. **W. Kuhl**, Adolphsalter 27. 2554

Posamentier-Lehrling sucht **H. Schütz**, Mauergerasse 10. 3447

Ein **Sattlerlehrling** gesucht Delsenstraße 9.

Braver Junge gegen Vergütung in die Lehre gesucht. 2732

L. Barbo, Sattler, Schillerplatz 1.

Ein **Tapeziererlehrling** gesucht. **Wilh. Sternitzki**, Moritzstraße 3. 1871

Ein **Tapeziererlehrling** gesucht. **Fr. Löw**, Wellrigstraße 2, D. 2261

Tapeziererlehrling gesucht. **Vahlert**, Friedrichstr. 44. 1749

Ein **Tapeziererlehrling** gesucht. **H. Sauer**, Nerostraße 18. 1795

Ein junger Bursche,

der die Schleiferei erlernen will, gesucht von **C. Kalkbrenner**, Schlachthausstraße 12. 3952

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Dranienstraße 25. 3860

Kellnerlehrling gesucht

für ein größeres Hotel unter günstigen Bedingungen. Gef. Off. unter **C. V. 399** an den Tagbl.-Verlag.

Kellnerlehrling für Hotel **Adler** gesucht. Anmeldung Vormittags 10-12 Uhr. 3936

Lehrling für meine Kunst- und Gärtnerei gesucht. **W. Weiss**, Schiersteinerstraße 111/12.

Hausdiener

mit guten Empfehlungen gesucht. Vorfellen von 8-10 Uhr Vormittags. **J. Bacharach**. 3906

Einfacher Diener zu fremder Herrschaft und ein angh. Diener nach Elville gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Anständigen Jungen

für Botengänge innerhalb des Betriebes sucht die

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei,

Langgasse 27.

Kräftiger sauberer Hausbursche, der fahren kann u. gute Zeugnisse besitzt, findet Stellung in der Molkerei Paulbrunnstraße 10. 3933
Ein Hausbursche gesucht. 3836

Bäcker Mayer, Moritzstraße 22.

Ein kräftiger solider Hausbursche, möglichst verheiratet, welcher mit dem Baden von Ballons gut umgehen kann, auf Dieren gesucht. 3994

J. M. Baum.

Junger Hausbursche gesucht Adelsheidstraße 41, im Laden. 3966

Ein junger Hausknecht, welcher fahren kann und gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3963

Ein junger Hausbursche wird gesucht Steingasse 20, Part.

Gewandter solider Hausbursche gesucht. Nur Solche mit ganz guten Empfehlungen wollen sich melden bei 3953

Georg Hücher Nachfolger.

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Hausbursche mit guten Zeugn., der schon in Restauration war, gesucht Marktstraße 20, am Büfetschalter. 4015

Ein Bursche gesucht Flaschenbierhandlung Nerostraße 35.

Einsteiger junger Hausbursche gesucht. 4007

Lehmann Strauss, Webergasse 5.

Ein kräftiger Bursche gesucht Westrigstraße 33, 2 St.

Zur Führung e. Herrn wird ein braver Junge im Alter von 14 Jahren gesucht. Vorzustellen von 1-2 Uhr. Manergasse 12, 2 St. 3950

Suche zum 1. April einen ordentlichen Hausburschen. 3998

A. Berling, Drogerie.

Hausbursche gesucht Kirchgraben 23, im Laden.

Ein Laufbursche wird gesucht bei

Fuchs, Kirchgasse 47.

Ein braver ansehnlicher Junge von ordentlichen Eltern wird gegen guten Lohn als Laufbursche gel. Näh. zu erfragen Marktstraße 21. 3976

Ein Mann für Stallarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4024

Ein Ackerknecht sofort gesucht Feldstraße 17. 3937

Ein Fahrbursche gesucht Langgasse 5.

Tagelöhner für Renbau gesucht Dogheimerstraße 17. 3816

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Zuschneider, junger praktischer Arbeiter, sucht Stellung. Gefl. Off. Hermannstraße 15, Bdh. 1 l.

Ein junger Mann, der das Gymnasium besucht und Berechtigung zum einjährigen Dienst hat, sucht Stellung als Bekehrer in einem Drogen- und Farbwaren-Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4017

Selbstständiger Küchenchef

mit besten Zeugnissen sucht Saisonstelle. Ansprüche bescheiden. Off. unter A. 10552 an

Haasenstein & Vogler A.-G. Mech.

Supperpuke empfiehlt Müller's Bureau, Manergasse 13.

Berf. Diener, Hausb. u. Kellner empf. Bür. St. Kirchgasse 3.

Fremden-Verzeichniss vom 24. März 1896.

Adler. Mengelbier, Fabr. Aachen Nathan. Sonneberg Carstens. Berlin Grauert. Brüssel Samuel. Mannheim Blumenthal. Wien Katz. Aachen Berthold, Rechtsanw., Dr., m. Fr. Elberfeld Strantzen. Hamburg Friedrichs. Paris Strauss. Carlsruhe Sydow, Dr. phil. Lübeck	Alteesaal. v. Chappuis, Fr. Potsdam Saran, Fbkb., m. Fr. Potsdam	Belle vue. Wertheim. Amsterdam Menalda. Amsterdam	Schwarzer Bock. Neese. Elberfeld Hirsch, Fr. Metz Weidt. Genf	Hotel Bristol. Markwald, Dr. Strassburg Ziegler, Rent., m. Fr. Frankfurt Klein, Rent. Frankfurt	Engel. Frhr. O'Byrn, Excell., Gen.-Lieut. Dresden Frhr. O'Byrn, Prem.-Lieut. Dresden	Einhorn. Bongartz, Kfm. Köln Singer, Kfm. Dresden Steinmeister, Kfm. Bunde Blum, Kfm. Strassburg Schehlke, Kfm. Stuttgart Sostheim, Kfm. Berlin Schäfer, Kfm. Berlin	Eisenbahn-Hotel. Mayer, Kfm., m. Fr. Luxemburg Lohn, Fabr. Remscheid van Til, Kfm. Lisse	Zum Erbprinzen. Miebel. Algenrath Krepen, Kfm. Löwenich Schwartz, Kfm. Löwenich Verein, Kfm. Baal Wimpfheimer. Heilbronn Schmalz. Apolda	Jauss, Kfm., m. Fr. Stuttgart Faber, Kfm., m. Fr. Gernsheim Plöcker. München Gailg, Schausp. Schliersee Rindlechner, Schauspieler. Schliersee Meier, Schausp. Schliersee Grüner Wald. Hauß, Kfm. Berlin Strubelt, Kfm. Heida Frohwein, Kfm. Diez Gropius, Prof. Weilburg Gerloff, Oberlehr. Weilburg Hillebrand, Kfm. Hannover Reuter, Kfm. Berlin Elzter, Kfm. Leipzig Schweritz, Kfm. Wien Wintzer, Kfm. Bielefeld Welbers, Kfm. Plauen Meyer, Kfm. Caub Bloch, Kfm. Strassburg Moser, Kfm. Weilburg Rubsam, Kfm. Fulda Kall, Kfm. Solingen Kurtzacker, Kfm. Dorchheim Heinzemann, Chemiker, Dr. Wildbad	Goldene Kette. Gerling, Fr. Bockenheim Lenz. Bornig Sanator. Lindenhof. Wasmann, Reg.-Baumstr. Hameln Müller, Kfm., m. Fr. Berlin Hotel Minerva. v. Rosenthal, Excell., Fr., Rent., m. Gesellschafterin. Russland Beck, Lieut. Giessen v. Drigalsky, Dr. phil. Berlin Stinnes, Ref., Dr. Mülheim Oxenford, Frl., Rent. London Nassauer Hof. Pflaum, Wien Platt. Eberbach Elkin. Melville Villa Nassau. Graef. New-York Nonnenhof. Jürgens, Kfm. Aschersleben Hossfeld, Kfm. Diez Kittler, Kfm. Stuttgart v. Stieglitz, Offiz. Homburg Plaz, Kfm., m. Fr. Kirm Giebel, Kfm. Amsterdam Hotel Oranien. Pringsheim, m. Fr. u. Bed. Berlin v. Rohrscheidt, Rittergutsbes., m. Fr. Garzau Park-Hotel. Berwald-Schwerin, Bildh. Berlin Durchl. Prinzess Stephanie v. Croy, m. Bed. Westphalen v. Gorrisen, Gen.-Consul. Hamburg	Pariser Hof. v. Drygalski, Dr. phil. Berlin Promenade-Hotel. Herber, Fr. Düsseldorf v. Müller, Prof. München Koppenhöfer. Stuttgart Lopes Snasso, m. 2 Töcht. u. Bed. Haag Mendes da Costa, Director, m. Fr. Amsterdam Arnwarder, Dir. Schliersee Zur guten Quelle. Heymach, Steuer-Assistent. Königstein Weisse, Kfm. Elberfeld Quisisana. Turnbull, Fr. Philadelphia Turnbull. Philadelphia Maud, Frl. Philadelphia Jung, Fr. Elberfeld Rhein-Hotel. Böcking. Darmstadt Röder, Kfm., m. Fr. Hamburg Röder, Frl. Hamburg Asplet, Redacteur. London Schmidt, Kfm. Berlin Meyer, Kfm. Worms Römerbad. Scheibe, m. Fr. Gera Pick, Fr. Berlin Rose. v. Fisenne, m. Fr. Holland Schneiders. Australien Wild, Fr. London Carpenter, Fr. Folkestone Gridley, Fr. London Weisser Schwan. Kranz, Baninspect. Alsfeld Spiegel. Riepenhausen, m. Fr. Petersburg Tiedemann, Frl. Petersburg Tannhäuser. Steyer, Fr. Köln Wiegand, Frl. Magdeburg Reuscher, Kfm. Alfeld Stein, Kfm. Coblenz Frankenberg, Kfm. Hannover Vonhausen. Weilmünster Tannus-Hotel. Müller, Director. Hagen Draeger, Kfm. Köln Malzeck, Rent. Stettin Stallmann, Landr. Bochum	Freiherr von Miller, Pro Bochum Boenling, Rent., m. Fr. Hamburg Binner, Kfm. Köln Gundert. Barmen Baumann, Kfm. Berlin Schlüter, Fabrikant. Gölitz Hotel Victoria. von Alers, Oberstlieut. Ludwigsburg Peuser, m. Fr. Chicago Gebhard, 2 Hrn. Elberfeld Rolfes, m. Fr. Port Elisabeth Wrpimalen, m. Fam. Batavia Lazarus, Kfm., m. Fr. Aepem Hotel Vogel. Schwarz, Kfm. München Bägen, Apoth. Weilburg Hotel Weiss. von Werder, Fr., Oberst. Schierstein In Privathäusern: Pension Anglaise. Towne, Fr. Amerika Schirmer, Frl. Amerika Dobson, Frl. London Thin, Frl. London Villa Helene. Behrend, Oberlehrer. Königsberg Christliches Hospiz v. Blücher, Frl., Stiftsdame. Schwerin Bromeis, Diakonissin. Cassel Vogl, Excell., Fr. Wien Meyer, Fabrikant. Brieg Pension Nerothal. Heathcote, Fr., m. Bed. Hampshire Villa Palatia. Luce, Frl. Heidelberg Turk, Fr. Lüdenscheid Pension Rosenhain. Keller, Fr. Moskau Keller, Frl. Moskau Villa Stolzenfels. Bröcking, Dr., m. Fr. Hamburg v. Eden, Offizier. Haag Rosenthal, Rent., m. Fam. San Francisco u. Bed.
---	---	--	---	---	---	--	--	---	--	---	--	--

Verkaufsniederlagen in allen besseren Parfümerie-,
Friseur- und Drogegeschäften. F 70

Stabzahn-Medaille

ODONTA

ZAHN-WASSER

zur Pflege
des Mundes und
Erhaltung der Zähne.

WOLFF & SOHN

Hoflieferanten Karlsruhe.

Filiale Wien Kölnerhofgasse 6.

35-jähriger Erfolg

Nur für Eheleute.
Welche Ärg. Broschüre
über zu großen Familien-
schwäche verleihe gratis
gegen 20 Pf. für Porto.
H. O. Schumann, Magdeburg. (Mag. a. 31) F 116

Wie neu wird Jeder
mit Hechtel's Salinat-Gall-Seife gewaschene Stoff
jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pfd.-Pack. zu
40 Pf. bei Louis Schild, Langgasse 3, Ed. Brecher,
K. Moebus, W. M. Birch. 2372

Abfall-Toilettenseife
per Pfd. 45 Pf. bei 3954
M. Schüler,
Seifen, Lichte und Parfümerien,
Neugasse 16.

Nuss-Oel
zum Dunkeln grauer und rother Haare, sowie zur Stärkung derselben per
Glas 50 und 100 Pf. Nur acht mit der Firma Franz Kuhn, Barf.
Nürnberg. Hier bei E. Moebus, Dro., Taunusstr. 25; O. Siebert,
Drog., n. d. Rathshaus; W. Schild, Drog., Friedrichstr. 16,
u. L. Schild, Drog., Langgasse 3. F 64

Sie sparen
Geld, Zeit u. Arbeit
wenn Sie ausschliesslich
C. Naumann's
Spar-Hirn-Seife
im Haushalt verwenden.
Zu 32 Pf. per Pfund.
A. 150 das 5 Pfund-Packet
überall zu haben! F 64

Geheime
Weiden, Folg. d. Quecksilbermischr., frische und veraltete Ge-
schlechtsleiden u. deren Folgezustände, Ausflüsse, Harn- u.
Blasenbeschw., Folg. über Jugendgewohnheit, als: Ge-
dächtnisschwäche, Haarausfall, Verdauungsstör., Brust-, Kopf- und
strenghalsch., Unlust zur Arbeit, Gesichtsausdr., Gemüthsver-
stimmung, Pollut., fahles Aussehen, unruh. oder fester Schlaf,
Schwäche u. d. u. 22-jähr. Specialpraxis, ev. auch vrieft. un-
auffällig, meist ohne bei. Diät und Verursach. Erfolge allbekannt.
Schütze, Dresden, Freiburgerplatz 22. F 75
Billigst. d. 1. Jan. 96. . . . Hierdurch kann ich Ihnen die
erfreuliche Mitteilung machen, daß ich von meiner Krankheit
nicht mehr die geringste Spur bemerke. . . .

FRITZE'S
BERNSTEIN-FUSSBOGENLACKFARBE
aus der
Fabrik
von
FRITZE & CO. OFFENBACH
bester und billigster Fuß-
bodenanstrich über Nacht hart
und hochglänzend trocknend,
streichfertig, in div. brillanten
Farben vorrätig bei:

A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
A. Cratz, Langgasse.
F. Kilitz, Drogerie, Rhein-
straße 79.
E. Moebus, Taunusstraße.
Th. Rumpf, Webergasse.
Louis Schild, Langgasse.
A. Schirg, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der
Taunusstraße.
F. Strasburger Nachf.,
Kirchgasse.
Christian Tauber, Kirch-
gasse 6. 3998

Die Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung
von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und
untere Adelhaidstr., am Rheinbahnhof,
empfiehlt bei Bedarf zum gest. Bezug für Haus-, Küchen- und
Maschinenfeuerung:
In Qual. mel. Hausbrandkohlen, sehr grob u. schrottig,
In Qual. gew. mel. Ofen- u. Herdlohl., Ruß u. Stücke,
In Qual. gew. Rußkohlen in Korn I, II und III,
In Qual. Eier-Brickets von „Alte Haase“,
In Qual. Patent-Brannf.-Brickets, unübertroffen,
Grube-Coke bester Marke, sowie
Buch-Holz Kohlen und Carbon-Natron f. Al. Thee-
u. Maschinen
zu äußerst billigen gestellten Preisen bei reeller und prompter
Bedienung. 1515

Rußkohlen.
Gewasch. Fett-Rußkohlen, Korn I, II, III, für Ofen u. Herdbrand,
gew. Halbfein-Rußkohlen, fast gar nicht rußend und badeud, für
Salonfeuerung, Wurmloch- und andere Zü-
Regulir-Ofen,
gewasch. magere Rußkohlen (Anthracit) für amerikanische
und andere Dauerbrand-Ofen
empfiehlt subren- und waggonweise in vorzüglichster Qualität
zu den billigsten Preisen 1514
Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Rußkohlenries.
bester und sparfamster Herdbrand, empfiehlt billigt 1872
Gustav Bickel,
Selenenstraße 3.

Kohlen,
billigster und bester Hausbrand, empfiehlt in stets frischen Bezügen
Fritz Walter,
Hirschgraben 18a,
Ecke Römerberg und Webergasse.
Eierkohlen von Alte Haase,
für alle Feuerungen passend, Niederlage und Verkauf bei 2533
Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Emil Becker,

Blumenladen:
Langgasse 53,
am Kranzplatz.

Kunst- und Handelsgärtner, Westendstrasse.

empfiehlt seine grossen Vorräthe von

blühenden und Blattpflanzen.

Stets vorrätig:

Bepflanzte Blumenkörbe und Jardinières.

Alle Blumenbindereien werden rasch und geschmackvoll angefertigt.

Billigste Preise bei aufmerksamer Bedienung.

3187

Wachtung.

Es lohnt sich, seine
alten Briefe nach-
zusehen.

Kaufe jeden Posten Marken, am liebsten von alten deutschen
Staaten, bessere Preise auf ganze Briefe. Für Helgoland-
Marken, gebraucht, sowie auf ganzen Briefen oder Postkarten, sehr
gute Preise. 3167

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Billigste Bezugsquelle.

Fabriklager echter Silberwaaren

von Albert J. Heidecker,

3. Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Einzelverkauf zu Engrospreisen.

Feste Cassapreise. Verkauf nur gegen sofortige Baarzahlung.

Specialität: Tischbestecke von echtem Silber,
sehr passende, schöne u. nützliche
Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Juwelen u. Goldwaaren sehr billig.

Alle Waaren sind mit dem gesetzlich vorge-
schriebenen Feingehaltstempel versehen.

Albert J. Heidecker,

1. Etage, 3. Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Die beliebtesten

Englischen Kinder-Liegewagen

à 18 Mk., 20 Mk., 23 u. 25 Mk.,
Ledertuch-Ausschlag u. Polsterrand,
sind wieder eingetr. Landauer Kinder-
Wagen verkauft pr. Stück zu 14 Mk.,
sowie alle Korbwaaren billigt. 3301

L. Korn Wwe.,

Korbmacherei,
Ellenbogengasse 16 (nächst der Neugasse).



Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch über die
Strasse (auf Wunsch ins Haus gebracht) bei 2987
Frau Schneider, Deconomin des Offizier-Cajinos.

Carl Kreidel,

Wiesbaden,
Webergasse 42.



Alleiniger Vertreter
der

Helical - Premier -
und

„Wanderer“-
Fahrräder.

Reparatur-Werkstätte.

Gebrauchte Pneumatics
stets am Lager.

1978

Tuchfabrik-Verbandt

Peter Ortmanns, Aachen.

Anzüge, Paletot- u. Hosenstoffe. Militärtuche. Schwarze Waare.
Damen-Mantelstoffe. (Ktg. 811/3) F 120

Billigste Fabrikpreise.

Muster franco.

Kartoffeln,

geben Launusstrasse 53.

Schneeflocken und prima frühe Maifönigin,
sind in großen und kleinen Partien abzu- 3325

Besonders zu beachten!
Elegante Herren-Paletots
in allen modernen Farben
à Mk. 18.—

Besonders zu beachten!
Herren-Havelocks
mit u. ohne Aermel (wasserdicht)
à Mk. 15.—

Frühjahrs-Saison 1896.

Grösstes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderobe

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Geschmack
zu ausserordentlich billigen festen Preisen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Besonders zu beachten!
Regen- und Reise-Paletots
Mk. 20.—

Besonders zu beachten!
Haus-, Comptoir- u. Jagd-Röcke
Mk. 4.—

2895

Crêpe- und Trauer-Hüte, sowie schwarze Tüll-Capothüte

in grosser Auswahl zu allen Preisen stets vorrätig.

1540

D. Stein, Webergasse 3.

!! Zu Auktionspreisen !!

verkaufe, um m. Umzug nach **Webergasse 3** zu erleichtern, sowie zu ermöglichen mit den neuesten Genres meiner Artikel zu eröffnen, folgende Waaren in nur guten und besten Qualitäten. 3891

Sämmtl. Confection.

Staub- und Gummi-
Wagendecken.
Plaids und Plaid-
Decken.
Gummi-Röcke und
Haveloks.
Bade-Artikel.

Grosse Parthie Hüte.

Cravatten.
Schirme.
Stöcke.
Portefeuilles.
Lederwaaren.
Koffer und Taschen.

Reise-Rollen.

Necessaires.
Parfümerien.
Seifen.
Zahnpasten.
Vinalgres.

Wäsche.

Engl. Hemdenstoffe.
Tricotagen.
Manschetten- und
Chemis.-Knöpfe.
Sol. Messer.
Nagel-Cassetten.

Schluss des Ausverkaufs am Sonnabend, den 28. cr.

Englisches Magazin W. Wegner.

Nähmaschine, wenig gebraucht, billig zu verkaufen
Bellrichstraße 42.

Früh-Kartoffeln, nichtblühend, zum Erzen, unter Garantie. 3120
Fr. Köhler, Kartoffel-Handlung, 10, Friedrichstraße 10.

Gebrüder Baum,

vormals W. Thomas,

Wiesbaden — Webergasse 6,

empfehlen

eine unübertroffene Auswahl in

Neuheiten

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Specialität:

Strumpfwaaaren — Tricotagen.

Fertige Damen-Kleider. Damen-Blousen.

Morgenkleider. Matinées. Jupons. Schürzen.

Elegante Kinder-Garderobe.

Cravatten, Handschuhe, Schirme.

Oberhemden, Kragen, Manschetten.

Grösste Auswahl.

Billige Preise.

Aufmerksamste Bedienung.

140—145,000 Mk. gegen prima 1. Hypoth. auf ein Geschäfts-
haus in erster Lage zum Juli oder Okt. gesucht. Gef. Off.
unter E. V. 423 an den Tagbl.-Verlag. 3948

4000 Mk. gegen 1. Hyp. à 4 1/2 % ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3995

54,000 Mk. zu 4 1/2 % per 1. Juni oder 1. Juli als
2. Hypothel auf prima Object von promptem Zinszahler
gesucht. Nur Selbstdarleher wollen Offerten einreichen u. N. V. 424
an den Tagbl.-Verlag.

10—12,000 Mk. gegen 1. Hypothel (Tare 34,000 Mk.) zu 3 1/2 % auf
prima Object v. Selbstdarleher zum 1. April oder 1. Juli gesucht.
Offerten unter N. V. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Auf ein Haus (Kangasse) werden 75,000 Mark
(die Hälfte der selbstgerichtlichen Tare)
zu 3 1/2 % als einzige Hypothel auf 1. Juli gesucht. Offerten unter
N. V. 426 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Pachtgesuche

Cautionsfähiger tüchtiger Wirth
sucht per 1. April oder später eine Wirthschaft zu pachten. Offerten
unter C. W. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleiner Garten

oder eingezäuntes Grundstück mit Wasser zu pachten gesucht.
Offerten mit Preisangabe sub St. 25 hauptpostlagernd.

In pachten gesucht

ein kleiner Acker in der Nähe der äußeren Moritzstraße. Offerten an
F. Seibert, Moritzstraße 66.

Miethgesuche

Wirthschaft oder Restaurant zu mieten gesucht. Offerten unter
V. V. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein Möbel-Geschäft

wird eine große Wohnung (4—6 Zimmer) auf sofort oder 1. April
zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. C. 606
im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gesucht von zwei ruhigen Damen

sonnige Wohnung von 3 bis 4 Zimmern in guter freier Lage.
Offerten mit Preis unter N. V. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer Offerten mit Preisangabe unter
W. V. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Kost und Logis

für einen jungen Kaufmann per 1. April gesucht in der Nähe der Adels-
straße. Offerten sub U. V. 432 an den Tagbl.-Verlag. 2204

Ein anst. Mädchen sucht ein einfach möbl. Zimmer bei
ordentl. Leuten.Adr. mit Preisangabe unter
E. W. 435 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht möbl. Zimmer mit voller
Verpflegung. Offerten unter F. W. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständ. Mädchen, tagsüber in Stellung, sucht ein leeres separates
Part.-Zimmer. Offerten unter O. U. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort gesucht ein nicht zu kleines Zimmer zum Ein-
stellen von Möbeln. Offerten mit Preis
unter M. U. 408 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stallung (für 1 Pferd) mit kleinem Futterraum in der Nähe
der Zahnstraße gesucht. Offerten unter O. V. 432
an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Frankfurterstraße 14 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Pension Leberberg 4.

Fein möblirte große Südzimmer frei. Mit und ohne Pension zu
den billigsten Preisen. 1897

Leberberg 7 möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Mainzerstraße 44, 1. in nächster Nähe des Augusta-Victoria-Bades,
find möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2104

Villa Nerobergstraße 20.

Schöne Wohnung und luftrige, nach Süden frei gelegene Zimmer.
Vorzügliche Betten. Beste Verpflegung, bes. für einz. Damen
und Familien. 7475

Taunusstraße 6, Pension Becker, am Kochbrunnen.

Schön möbl. Zimmer mit Pension. Vorzügl. Verpflegung. Mäßige
Preise. Bäder. 2137

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Victoriastraße 16 ganz od. getheilt
zu verm. 1863
enth. 8 Zim. u. Zubeh., an d. Sonnenbergerstr.,
Billa, j. vm. d. Friedr. Gerhardt, Taunusstr. 25. 1963

Geschäftslöale etc.

Bäckerei sofort oder später zu vermieten, auch wird der Laden
als Filiale verm. N. Schwalbacherstr. 61, i. Z. 1137
Kochbrunnenstraße 2 Laden mit Zim. u. Kellerraum zu verm. Näh.
Kirchgasse 26. 2026

Kangasse 4

ist ein Laden vom 1. März bis 1. October frei. Einrichtung zu verkaufen.
Näheres Bureau Union. 1412

Mehrgasse 12 kleiner Laden zu vermieten (sehr
geeignet für Butter- und Biergeschäft). Näh. bei
A. Görlach, Mehrgasse 16

Römerberg 23

Laden mit oder ohne Wohnung per sofort od. später zu verm. Näh. bei
Moritz Meyer, Kirchgasse 36, 1. 2201

Laden mit drei dahinter liegenden kleinen Zimmern u. Küche sofort zu
vermieten Saalgasse 16, Möbeldaden. 2206

Zwei Lagerplätze an der Mainzerstraße sind ab-
zugeben. Näh. Kangasse 19.

Wohnungen.

Adlerstraße 13 drei Zimmer, Küche (mit Glasabst.)
auf 1. April zu vermieten. 1904

Adlerstraße 34 Dachwohnung zu vermieten. 2109

Bleichstraße 15a 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 1973

Brudenstraße 4 (hintere Emserstraße), neues Haus mit Vorgarten,
schöne Wohnung, 4 Zimmer und Zubeh., zu vermieten.

Emserstraße 4 ist die erste Etage von 5 Zim.,
mit Balkon und reichlichem
Zubeh. auf 1. April zu verm.
Näh. im Laden daselbst. 1175

Goldgasse 17, 2, 3 Zimmer u. Küche per 1. April
zu verm. Näh. im 1. St.

Zahnstraße 30, freie Lage, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern (1 gr.
u. 2 kl.), mit Balkon u. Zubeh., 400 Mk. Näh. Part. bei Mess. 1531

Karlstraße 2 ein Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 1909

Kirchgasse 24, Bbh. 1 Tr., zwei Zimmer mit oder ohne Küche zu
verm. Näh. im Nähmaschinen-Laden. 1521

Zahnstraße 7 eine kl. f. Frontspitz-Wohnung auf 1. April
zu vermieten.

Kangasse 9

ist eine Wohnung im 2. Obergeschoß, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, zwei Mansarden, Hausbaltungs- u. Kellerteller, per
1. April zu vermieten. Näh. durch
H. Kimmel, Adelsstraße 60, Part. 909

Mehrgasse 14, Bbh. 2, ein Zim. u. Küche a. 1. April zu vm. 2042

Moritzstraße 23 Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, 2 Keller,
2 Mansarden, per 1. April zu vermieten. 1910

Oranienstraße 54, 1. Et., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und zwei
Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1911

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, schöne abgeschlossene Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubeh., womöglich an ältere Dame zu ver-
mieten. Näh. daselbst 2. St.

Römerberg 6, Hths., 2 Zimmer, Küche und Keller auf
1. April zu vermieten. 1863

Römerberg 23

mehrere kleine Wohnungen von 1 und 2 Zimmern nebst Küche u. Zubeh.
per 1. April oder später billigst zu vermieten. Näh. bei
Moritz Meyer, Kirchgasse 36, 1. 2203

Saalgasse 16, Seitenb., 2 kl. Part.-Zimmer u. Küche zu verm. 2207

Walramstraße 17, 1. 1 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten

Für kl. Wäscherei,

Part., 3 Zimmer, Küche u. f. w. zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1977

Möblirte Wohnungen.

Leberberg 5 (Villa Albion) ist die möblirte Parterre-
Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten. 2208

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstr. 30, B., e. kl. möbl. Z. u. möbl. Manf. m. Kochofen. 2098

Albrechtstraße 39, Bbh. Part., 2 kl. möbl. Z. u. od. ohne Penf. 2099

Albrechtstraße 33 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 2081
 Näh. in No. 40, Speyerstraße.
Bahnhofstraße 5, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 1955
Bahnhofstraße 18, 2 r., hübsches möbliertes Zimmer zu verm. 1259
Bertramstraße 11, 1. St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 2084
Bleichstraße 6 ein kleines möbl. pr. Zimmer zu vermieten.
Bleichstraße 6, 2. St., schön möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 1421
Dohrheimerstraße 12, Part., 2 gr. möbl. Zimmer (Abd.) mit 2048
 Durchschl.-Zimmer auf 15. April zu vermieten.
Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermieten: mit Pension 50-80 Mk. monatl. Gr. Garten. 1917
Frankenstraße 6 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 2161
Friedrichstraße 48, 2 r., 1 schön möbl. Z. m. sep. Eing. zu vm. 2182
Grabenstraße 26, 3 St., können zwei anständige junge Leute möbl. Zimmer mit Kost billig erhalten. 2182
Heinenstraße 2, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1999
Hellmündstraße 27, Bdh. 1 St., möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit oder ohne Pension zu verm. Näh. im Laden. 2095
Hermannstraße 1, 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer, separater Eingang, mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. 2184
Jahnstraße 2, 1. freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1949
Jahnstraße 2, 2 r., schönes Zim. ohne vis-à-vis, möbl., zu verm. 1951
Karlstraße 29, 2 St. l., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 1918
Kellerstraße 5, 1 St. r., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vm. 1141
Kirchgasse 19, 2. St. r., großes schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten sofort billig zu vermieten. Zu sprechen von 12-4 Uhr. 2202
Langgasse 45, 2. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2202
Mainzerstraße 15, 1. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 1988
Mauergasse 14, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vm. 2089
Mörthstraße 5, Part. l., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 2200
Nerostraße 6 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1979
Nerostraße 33, 1. St., freundl. möbl. Zimmer (1 auch 2 Betten) mit oder ohne Pension bill. zu vermieten.
Oranienstraße 42, 5th. Part., ein gr. möbl. Zimmer zu vermieten.
Rheinstraße 51, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 1888
Blömerberg 12, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2205
Saalgasse 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 1426
Saalgasse 16 ein kleines Partier-Zimmer (nach der Straße) mit oder ohne Möbel als Bureau sofort zu vermieten. 2207
Steingasse 1, 1 Tr., möbl. Zimmer billig zu vermieten, auf Wunsch ganze Pension.
Steingasse 3, 1 St. r., ein freundl. großes möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 2030
Stiftstraße 5, 3. schönes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten.
Walramstraße 12 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 2143
Wörthstraße 1, 2. zwei möbl. Zimmer (ungen.) zu verm. 2086
Zwei möbl. Zimmer mit separ. Eingang sind sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Wegergasse 35, Laden.

Zu verm. mit vollständiger Pension

ein elegant möblirter Salon und zwei ebensolche Schlaf-Zimmer mit je 2 Betten. Pensionspreis 4 1/2 Mk. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2203

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Jahnstraße 21, Laden.
 Ein gut möbl. Zimmer zu vm. Näh. Schwalbacherstraße 7, 1. St. 2211
 Ein einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an einen, auch zwei Herren zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 7, 1. St. 2210
Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost an einen anständigen jungen Mann zu verm. Näh. Walramstraße 6, 1 l. 1947
Hellmündstraße 23, 2 St., eine möbl. Mans., mit od. ohne Kost z. v. 1509
Steingasse 35 ist eine möbl. Dachkub. zu vermieten. 2146
Heinenstraße 16 erhalten auf. Heute Kost u. Logis per 1. April. 1543
Kirchgasse 10 können reinl. Arb. d. u. Logis erh. 2153
Wegerg. 18 erh. zwei r. Arbeiter Kost u. Logis p. 28 je 7 Mk. 2153
Oranienstraße 23, Mth. 3. erhält ein junger anständ. Mann Logis.
Schachtstraße 4, 8. St., kann anständiger Arbeiter Schlafstelle erhalten.
Walramstraße 6, 1 l., erhält ein reinl. Arbeiter Kost und Logis. 2149
 Ein Mann findet Logis. Näh. **Bleichstraße 16**, 3. l. 2158
 Ein anständiges Mädchen findet Schlafstelle. Nachfragen Grabenstraße 24, 3 Tr., zwischen 12 u. 1 Uhr.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 47, 3 links, vis-à-vis d. Kaserne, zwei unmöbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang an bessere Herren billig zu vermieten. Näh. baselst oder Kirchgasse 32, Schuhgeschäft. 2144
Sartingstraße 9 eine große heizb. Kammer zu vermieten. 1994
Kirchgasse 9, im Laden, Mansarde zu vermieten. 2188
Nöderallee 16 ist eine schöne Mans. zu verm.; daselbst ist ein Kinderst. billig zu verkaufen.
 Schöne große Mansarde an eine anständige Witwe gegen Verrichtung von Hausarbeit abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1611

Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Werde = Stallung mit Rutscher-Zimmer zu vermieten Tannus-Hotel.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit und in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagungskarten mit Trauerrand, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungs-Beilagen, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Beerdigungs-Anstalt „Vieltaet“

20. Michelsberg 20,

Inh.: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Pektal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebnahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 1547

Telephon 234.

Telephon 234.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung!

Durch die Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens wurden hoch erfreut 4004

Emil Israel und Frau,
geb. Ellorn.

Wiesbaden, den 24. März.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Sohnnchens, Enkels und Neffen,

Friedr. Hohloch,

insbesondere Herrn Pfarrer Dirmendarff für seine trostreichen Worte sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank. 8984

Familie Ggmont Hohloch.

Familie Reinhard Bollinger.

Wiesbaden, den 24. März 1896.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Vater, Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel,

Christian Dörr,

Stadtkassengehülfe a. D.,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 48 Jahren, gestern Mittag 3¼ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 24. März 1896

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. cr., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Weillstraße 1, aus statt. 3979

Für die innige Theilnahme unsern herzlichsten Dank.

Familie Ries,
Kranzplatz.

Codes - Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater,

Herr Wilh. Baum,

Priest. a. D.,

am Montag Nachmittag um 1 Uhr in Folge eines Schlaganfalles sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 24. März 1896

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernde Gattin
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag um 5¼ Uhr vom Sterbehause, Geisbergstraße 20, aus statt.

Danksagung.

Allen denen, welche bei dem plötzlichen Hinscheiden meiner lieben Frau viele Theilnahme erwiesen, sowie für die zahlreich gespendeten Kränze unsern innigsten Dank.

J. Stephan und Sohn.

Danksagung.

Allen denen, welche beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester und Tante die letzte Ehre erwiesen, und für die reichlichen Blumenspenden unsern innigsten Dank.

Gg. Wilhelm Fuhr
und Kinder.

Wiesbaden, den 25. März 1896.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder und Onkel,

Heinrich Kessler,

in Folge Lungenentzündung nach kurzem, schwerem Leiden Montag Nachmittag 2½ Uhr in ein besseres Jenseits abgerufen worden ist. 3992

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Kessler, geb. Pauli.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Mittag 2 Uhr vom Sterbehause, Albrechtstraße 5, aus statt.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Nachmittag 5 1/4 Uhr meinen unvergeßlichen Gatten, unsern innigstgeliebten guten Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herrn Rentner und Stadtverordneten

August Willms,

Premier-Lieutenant a. D. und Ritter des Eisernen Kreuzes,

nach kurzem, in Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet und versehen mit den hl. Sterbesacramenten, im 52. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elise Willms, geb. Hippacher.

Wiesbaden, Mainz, Würzburg, Remagen, Marienwerth b. Maastricht,
Frankfurt a. M., Norwich, den 23. März 1896.

Die Beerdigung findet den 26. März, Nachmittags 3 1/4 Uhr, vom Sterbehause, Philippsbergstraße 13, aus nach dem alten Friedhofe statt. — Die feierlichen Exequien werden Donnerstag, den 26. März, Morgens 8 1/4 Uhr, in der Maria-Hilf-Kirche gehalten.

3993

Bei dem unerseßlichen Verlust, den wir durch das Ableben unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Vaters, des Herrn

Stadtrath

Guido Steinkauler,

erlitten haben, sind uns so überaus viele Beweise herzlichster Theilnahme geworden, daß es uns leider unmöglich ist, jedem Einzelnen zu danken.

Wir sagen deshalb hierdurch Allen, die an unserem herben Schmerz Antheil nahmen, unsern aufrichtigen wärmsten Dank.

Familie Steinkauler.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 143. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 25. März.

44. Jahrgang. 1896.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. März 1896, Nachmittags 3 Uhr, werden auf Antrag des Concurs-Verwalters die zur Concursmasse des verstorb. Schreinermeisters **Jacob Hecker** in der Schreinerwerkstätte **Emserstraße**, neben dem Schwalbacher Hof dahier, gehörigen Gegenstände, als:

Eine unfertige Kommode und Consol, 105 Stk. Eichen- und Tannen-Diele, div. Abfallholz, 3 Hobelbänke mit je einem Schreinerhandwerkzeug und div. Schreinerhandwerkzeuge, 1 Schreinerfarnen, 2 Leitern, 1 Schreinerofen, 1 Magazin-schrank, 4 Journierböcke, 11 Tischbretter, 45 Böcke, 1 Trags-bahre, 1 Parthie Theer, 3 Leimböcke, 2 Holzschilder, eine Klopfsäge, 1 Geländer, sowie 2 Schuppen (Schreinerwerk-stätte und 1 Holzstall)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. F 318

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. März 1896.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Morgen

Donnerstag, den 26. März er.,
und den folgenden Tag, jedesmal
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags
2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in
meinem Auctionslokale,

28. Grabenstraße 28,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Circa 200 Damen-Sonnenschirme,
500 mod. Herren-Strohhüte, 200
mod. Damen- u. Kinder-Jaquetts,
garnirte Damen-Hüte, eine Parthie
Herren-, Jünglings- und Knaben-
Anzüge, Paletots, einzel. Hosen etc.;
ferner: ca. 1500 Gl. prima abge-
lagerten Sherry, Portwein und
Madeira u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Weine stammen aus einem hiesigen feinen
Ganze und werden Proben während der Auction
verabreicht.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Cölner Schwarzbrot

3 Pfund 32 Pf.

Schrotbrot täglich frisch.

Bäckerei H. Dörr,

Friedrichstraße 45. 4016

Fortsetzung

der

Mobiliar-Versteigerung

im Auftrage des Fräulein **Post**
Utereweer wegen Wegzug

heute

Mittwoch, den 25. März er.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachm.
2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

in der Wohnung

3. Webergasse 3,
1. Etage.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Geschäftslokal: Grabenstraße 28.

Deutscher und Oesterreichischer

Alpen-Verein.

Section Wiesbaden.

Vortrag des Herrn **Dr. Graefe:**

Ein Tag in den Bozener Dolomiten,
am Freitag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Civil-Casino. 3982

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Samstag, den 28. März,
Abends 9 Uhr:

Fortsetzung

der

Jahres-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Fortsetzung der Vorstandswahl (Ersatz
für den seitherigen I. Vorsitzenden).
2. Wahl des Ehrengerichtes. 3. Wahl
der Abgeordneten zum Kreisturntag.
4. Turnkleidung. 5. Jünglingsordnung.
6. Verschiedenes. F 230

Der Vorstand.

Biquarte Salatpflanzen zu haben. **Georg Wieser,**
Plattstraße 64.

X-Strahlen.

Den verehrl. Herren Aerzten zur gefl. Kenntniss, dass ich in allernächster Zeit mittelst **Röntgen**-Strahlen photographire, auch werden Experimental-Vorträge für hier und ausserhalb von mir übernommen. Aufträge nehme ich jetzt schon entgegen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Hänlein, Photograph,
Schwalbacherstrasse 22.

Handschuhe.

Große Auswahl in allen Sorten Handschuhen zur Frühjahr- und Sommer-Saison.

Seid. u. fil de perse-Handschuhe mit verstärkten Fingerspitzen. **Flor-Handschuhe** mit hübschen durchbrochenen Manschetten u. doppelten Spitzen, Paar 1 Mk. **Waschschäute** leinene Handschuhe u. **Dänisch Leder-Imitation** in großer Auswahl.

Stoff-Handschuhe v. 50 Pf. an. **Seid. Handschuhe**, 4 Knöpf lang, gute Qual., Paar 1 Mk.

Halbhandschuhe in gr. Auswahl u. **Spitzen-Handschuhe**, Prima schwarze u. farb. **Glacé-Handschuhe**, vorzügl. Qualität. **Gelbe Wascheleder-Handschuhe** Paar 2.25 Mk., 3 Paar 6 Mk. **Stech-Handschuhe**, 4 Knöpf, gute Qual., Paar von 1.90 Mk. an. Alle Sorten **Glacé**, **Stech**, **Wasch** und **Zuchtenleder-Handschuhe**. 4001

Große Auswahl in **Cravatten** u. **Sesenträgern**, **Lawn tennis**, **Seiden** u. **Gummi-Gürtel**.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,
Handschuh-Fabrik, Langgasse 17.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mein seit 17 Jahren in der Schwalbacherstrasse 25 betriebenes

Schuhmacher-Geschäft

nach

Friedrichstraße 44

(„Karlsruher Hof“)

verlegt habe.

Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

Mit Hochachtung

Martin Krag,
Civil- und Militär-Schuhmacher.

Feine Fleischwaaren im Ausschnitt,

als: **Kalbsroulade, Schinkenwurst, roh, u. gekocht, Schinken, Lachsschinken, Hamb. Rauchfleisch, Sülze, Strassb. Trüffel- und Sardellenwurst, Zunge, Gänsebrust etc.** empfiehlt 4000

J. M. Roth Nachfolger, Wiesbaden.

Ein Waggon der H. blauen Kartoffeln wird nächsten Freitag ausgeladen.
Kreuz bei Schauer, Weggasse 30.

Walther's Hof, Geisbergstrasse 3,

in der Nähe des Kochbrunnens.

Schöne Lokalitäten. Eröffnung des Gartens (neu hergerichtet). Prachtvolle Terrasse. Reichhaltige Speisenkarte. Mittagstisch Mk. 1.20 im Abonnement Mk. 1.—.
Ihm gütigen Besuch bittet **F. Bourguignon.** 3957

Kinnbadeu, geräuchert, so lange Vorrath,
per Pfd. 60 Pf.,

Leber- und Blutwurst " " 40 "

Dörrfleisch " " 70 "

empfiehlt in bester Qualität 3972

G. Voltz, Schweinemetger,
Ecke der Friedrich- u. Deladveestrasse.

Marinierte Häringe p. St. 12 Pf.,

Bismard-Häringe " " 12 "

Rollmöpse " " 10 "

Russ. Sardinen p. Pfund 60 "

empfiehlt

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Von allen Fußboden-Lackern sind die

Luxur-Mur

Fußboden-Glanz-Lack mit Farbe aus der Fabrik **Gustav Wolff, Mainz**, die anerkannt besten und billigsten. Jeder damit gesichene Fußboden in 10 Stunden wieder benutzbar.

Vorräthig in Patentboxen à 1 Liter Netto-Inhalt in Wiesbaden:
Willy Graefe, Webergasse, Otto Siebert, Math. Carl Ziss, Grabenstraße, W. Schild, Friedrichstraße, Fritz Bernstein, Wellstrisstraße, Ph. Nagel, Neugasse; ferner: Aug. Besier, Langen-Schwalbach. 4027

Fränkischer Kurier

Gegründet 1833. **Nürnberg** 61. Jahrgang.

Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördlichen Bayern.

Wöchentlich 13 große Ausgaben

mit 2 Unterhaltungsblättern.

Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte

von allen Hauptplätzen der Welt.

Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.

Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.

Vollständige Verloosungsliste der Werthpapiere.

Abbestellungsorgan allerersten Ranges.

Abbestellungsorgane nehmen alle Postanstalten zu Mk. 4.— pro Vierteljahr entgegen.



Patentirt in allen Staaten.
Selbstreparierbare gepolsterte
Feder-Matratze
mit auswechselbarer Feder
empfiehlt in allen Preisen 3983
Fried. Rohr,
Röbelsmagazin,
Taunusstraße 16.

Frühkartoffeln

werden abgegeben

3969

Kupfermühle.

Englische Setkartoffeln zu verkaufen Schwalbacherstraße 59.

Kaufgesuche

Kauf
zu ausnahmsweise hohen Preisen: getragene Herren-Kleider,
Uniformen, Möbel, antike Gegenstände, Gold- u. Silberfachen,
Uhren, Brillanten, Pfandscheine u. dergl. m.

A. Görlach, 16. Rheingasse 16.
Neuestes Geschäft d. Branche hier am Platz.

Getragene Kleider, Schuhwerk etc.

kauft fortwährend

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Eigene Schuhmacher- u. Schneider-Werkstätte.

Bestellungen auch Michaelsberg 16 erbeten.

Doppeltg. Schreibpult, gr. Portiären z. l. gel. Karlsrufer 14, P. r.

Circa 25 laufende Meter noch gut erhaltenes schmiedeeisernes Geländer zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. W. 443** an den Tagbl.-Verlag.

Großer Eisfaden oder Eisdrant gesucht. **S. Levy, Wiesbad.**

Gut erh. Kinderwagen zu kaufen ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 4011

Verkäufe

Ein gangbares Victualien-Geschäft ist Krankheit halber billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4014

Tafel-Clavier von **Börner, Stuttgart**, sehr gut erhalten, mit schönem Ton ist billig zu verkaufen. Näh. Wiesbadenerstraße 21, Restauration.

Betten, neue, gut gearbeitete, mit pol. Bettst., Kopfkissen, Matratzen etc. z. s. Mt. 100 zu verk. bei **Meier, Spörting, Tapezierm., Moritzstraße 44, 1.**

Zwei Dienstboten-Betten, 2 Kinder-Betten mit Bettstellen, 1 Kinder-Schlitten Goldgasse 2 a.

Ein 2-sig. Divan, Bezug oliver Kastan, zu Mt. 60 zu haben Taunusstraße 16. 4006

Pinschgarnituren, moderne, neue, gut gearb., zu Mt. 180 zu vk. bei **Meier, Spörting, Tapezierm., Moritzstraße 44, 1.**

Ein guter Philippi'scher Geldschrank zu verk. Sauerweg 1, 10-12 Uhr Vormittags.

Glasmalerei.

Drei Zimmerfenster in feiner dichter Glasmalerei, Maß 0,40x1,20, Oberlicht 0,30x0,90, sowie 2 Treppensfenster, breit 1,12, hoch 2,04, darin große Figuren, altschöne Mädchen, sowie Page, billigst zu verkaufen. Gelegenheitskauf. Näh. Mainz, Rathh. Straß. 10. 4012

Ein guter Haushaltungs-Herd, fast neu, steht preiswürdig zu verkaufen bei **Meier, Saueressig, Moritzstraße 10.** 4026

Eleg. großer Vogelkäfig zu verkaufen Röderstraße 19, 1. l.

Ca. 15,000 Knecht u. eine Parthe Wachseinschmelz abzugeben Moritzstraße 15, 1. 4023

G. f. Buchthäne u. -Weibchen billig abzugeben Reugasse 7 a, 3.

Perschiedenes

Modest! Damen-Hüte w. geschmackvoll garnirt von 50 Pf. an, Kinder-Hüte von 25 Pf. an Steingasse 20, Hth. 3 St. r.

Für die bedeutendste Liqueur-Fabrik Deutschlands — Specialität Cognack-Verfand — wird unter günstigen Bedingungen ein **Haupt-Vertreter** für Wiesbaden und Umgegend gesucht. Näh. unter **N. N. No. 8** postlagernd Wiesbaden.

Darlehen,

streng discret. Wechsel, Hypothek, von 1000 Mt. an. Offerten unter **„Schnell“** Berlin 55 postlagernd. (M. 592) F 149

Alle **Tapezier- und Decorationsarbeiten** werden in und außer dem Hause billigst besorgt. Aufleben von Tapeten per Rolle 25 Pf. Rheinstraße 81, 1. St. Port.

Suche noch Kundschaft zum Ausbessern von Wäsche u. Kleidungsstücken. Näh. Schwalbacherstraße 53, 1.

Ein **starkes Waschmädchen** sucht nach Waschtunden. Näh. Weichstraße 23, Hinterh.

Ein Kind

wird in Pflege genommen, auch kann dasselbe gestillt werden. Näh. im Tagbl.-Verl. 4010

Ein **K. Kind** wird den Tag über in Pflege gegeben. Näh. Stiftstraße 1, 1. St. l.

Die zwei Herren, welche Sonntag Abd. in d. zwei Damen v. Kassel b. Wiesbaden gef. sind, w. geb., falls näh. Bel. gewünscht, Mittwoch Abd. 1/10 Uhr a. Kranzpl. zu sein.

Verloren. Gefunden

Eine gold- und silber-geschlängelte **Broche** von Beausite bis Stiftstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 30, 2 r.

Verloren am Freitag Abend eine große **silb. Gürtel** schnalle. Gegen gute Belohnung abzugeben Wiesbadenerstraße 26.

Verloren am Sonntag Abend durch Langgasse, Kirchstraße, Rheinstraße, Karlsrufer, Wilhelmstraße eine **Broche** (Halbmond mit blauen Steinen). Abzugeben Schützenhofstraße 1, 1.

Sonntag Abend eine **gelbe Pferdedecke** von Mainzerstr. 66 bis 70 verloren worden. Abzugeben g. Belohnung Schlachthausstraße 13, 1 St.

Bertauchter Gut.

Es wird höf. gebeten, den am Sonntag Abend in „Stadt Frankfurt“ vertauschten schwarzen weichen Herren-Gut gegen Empfang des anderen abzugeben. Friedrichstraße 18, 2. Mittags von 1/1 bis 2 Uhr.

Unterricht

Wäsche-Zuschneiden und Nähen, Flecken, Stopfen, Nannesticken, Quarkalkursus 30 Mark. Bewährte Methode. **Victor'sche Frauen-Schule.** Taunusstr. 13. 2405

Höhere Töchterschule

von

Lina Holzhäuser, Müllerstraße 3.

Anmeldungen der zu Ostern eintretenden Schülerinnen werden täglich von 11-12 und 3-4 Uhr in der Anstalt entgegengenommen. Für die sechsjährigen Mädchen ist ein Zuspätsch. für die älteren das letzte Schulzeugnis erforderlich. 3085

Privat-Unterricht und Nachhilfe in allen Gymnasialfächern durch akad. geb., staatl. gepr. Lehrer. Vorz. empf. Honor. mäßig. Off. unter **O. A. 504** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 655

Eine für höhere Mädchen-Schulen staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. Drudenstr. 5, 1, nächst d. Emmerstr. 40. 3103

Unterricht

in Deutsch (Sprache und Literatur), Latein und Griechisch ertheilt

Dr. phil. **H. Bäumer, Billa Kriele, Emmerstraße 19.**

Für junge Damen!

Fortbildungs-Kursus in Stil, Literatur, Kunstgeschichte etc. durch erfahrenen, bestens empfohlenen Akademiker. Gef. Off. u. **P. A. 545** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 656

Schwächlichen Kindern

ertheilt eine staatl. gepr. Lehrerin mit den besten Empfeh. **Privat-Unterricht.** Auch würde diesel. wieder einen Knaben zur Sexta vorbereiten. Preis bei tägl. Unterricht **per Monat Mt. 15.** Gef. Offerten erb. unt. **T. N. 348** an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene **wissenschaftliche** Lehrerin, mit ausgezeichn. im Wes. erworb. Sprachkenntn., ertheilt **Privatunterricht.** Vorzugl. Empfehlungen. Offerten unter **N. S. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe [unseres Geschäfts] verkaufen wir unser gesamtes Waarenlager einschliesslich aller

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

in

**Kleiderstoffen und Damen-Confection,
Weiss- und Baumwollwaaren**

zu und unter Einkaufspreis.

N. Goldschmidt Nachf.,

Langgasse 36, „Zur Krone“.

2892

Neue und gebrauchte Möbel

sind

stets auf Lager,

als: Büffett, Kamel- und Plüsch-Garnituren, Secretäre, Spiegel- und Kleiderschränke, Kommoden, Betten, Waschkommoden und Nachttische, Ausziehe, Sopha- u. Bauerntische, Console, Chaiselongue, Ottomane, eiserne Bettstellen, Spiegel, Stühle, Plümeau und Kissen, Teppiche, Küchenschränke und Küchentische sind preiswürdig zu verkaufen bei

Ferd. Müller, Möbel-Lager,

Herrostrasse 23.

Franz. Champagner

VON **E. Mercier & Co., Epernay.**

(Zollerparniss wegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt.)

Sehr beliebte und gut eingeführte Marken:

Carte argent	à Mk. 3.—.
Carte blanche	à Mk. 3.75.
Carte d'or	à Mk. 4.50.
Splendide Champagne	à Mk. 5.50.

in Körben von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. Für zwei halbe Flaschen 30 Pf. Zuschlag. 1709

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),

Adelheidstrasse 33.

Niederlage bei Otto Siebert, Markt.

Frühkartoffeln

zum Sehen billig.

3867

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Heute

**Mittwoch, den 25. März,
Vormittags 9¹/₂ u. Nachm.
2¹/₂ Uhr anfangend,**

Fortsetzung

der grossen

**Manufactur-, Kurz-, Weiss-
und**

Wollwaaren-Versteigerung

der Firma **Robert Wagner** wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts in dem Laden

Schwalbacherstrasse 15

(vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.

F 366

Hermann Brann,

Langgasse



Langgasse.

Mein Lager in fertigen



Herren- und Knaben-Garderoben



ist für diese Saison so reich sortirt und die Preise derart **billig** gestellt, dass ich auch den weitgehendsten Ansprüchen genügen kann. Ich halte es für überflüssig, hier einzelne Preise aufzuführen, da aus diesen doch nicht die Qualität einer Waare zu ersehen ist.

Ich bitte daher, bei eintretendem Bedarf sich erst meine Auswahl anzusehen; schon die **Ausstellung** in meinem **Schaufenster** wird Jeden von der Wahrheit des hier Gesagten überzeugen.



Confirmanden-Anzüge



führe ich von den **billigsten** bis zu den **besten** Qualitäten in grösster Auswahl. Auch fertige ich solche mit **ganz geringer** Preiserhöhung nach Maass an.

Auf die **Anfertigung nach Maass** verwende ich jetzt ganz besondere Sorgfalt und bin ich durch günstige Abschlüsse in der Lage, einen reinwollenen Cheviot-Anzug in schw., braun und blau, sowie sämtlichen Modifarben für nur Mk. 45 zu liefern. Es ist dieses der Qualität entsprechend ein **aussergewöhnlich billiger** Preis.

Einen Posten vorjähriger Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzüge verkaufe ich, um damit zu räumen, für die Hälfte des früheren Preises.

Reichshallen-Theater.

Donnerstag, 26., Freitag, 27., Samstag, 28. März c.
Dreitägiges Gastspiel der Frau Rechtsanwält Dr. Fritz Friedmann aus Berlin. Der hohen Kosten wegen sind die Eintrittspreise folgendermassen festgesetzt: 1 Sitz Mittelloge 3 Mk., 1 Sitz Rangloge Mk. 2.50, 1 Sitz Seitenloge 2 Mk., I. Platz Mk. 1.50, II. Platz 1 Mk. Billets für I. u. II. Platz sind auch in den bekannten Depots zu haben. Vorausbestellungen auf Logensitze wolte man gef. im Etablissement, Stiftstrasse 16, machen. F 457

Einrahmen von Bildern,
 Neuvergolden alter Rahmen,
 Fenstergallerien,
 Bleichen von Kupferstichen

billigst

2718

bei **Georg Franke**, Ellenbogengasse 14.

Hochfeine Schanfenstergestelle, Portièren, u. Bilderhangen, Gandleisten, Patentlösen etc. fertigen 2571

Gebr. Pintsch,
 Bodenheim - Frankfurt a. Main,
 Vernickelungsanstalt.

Tägliche Rundschau

Unparteiische Zeitung für nationale Politik.

hat bei den Gebildeten aller Stände seit ihrer im Jahre 1881 erfolgten Gründung stets weiteren Eingang gefunden, so dass sie jetzt in einer Auflage von fast 26 000 Exemplaren erscheint.

Sie ist gut und schnell unterrichtet und unterhält Correspondenzen mit allen grösseren Plätzen; in allen ihren Theilen anregend bietet sie besonders in ihrer täglichen Unterhaltungsbeilage hervorragende Romane, Erzählungen und Aufsätze aus den besten Federn.

Als vornehmste deutsch-nationale Zeitung bekannt, lässt sie ihre durchaus selbständige Partei, von keinen materiellen Interessen beeinflussen, sondern allein von wahrer Vaterlandsliebe bestimmen. Diese weist ihr in allen wirtschaftlichen und politischen Fragen eine feste und unbeirrte Stellung an, die ihr in ganz Deutschland täglich neue Freunde gewinnt.

Vierteljährlich nur 5 Mk.

Berlin SW., Zimmerstr. 7.

F 78

Frühkartoffeln, gelbe und Frührosä,

rotte gelbfleischige, gelbe englische Magnum bonum, sowie verschiedene andere Sorten in jedem Quantum empfiehlt

Otto Unkelbach,
 Kartoffeln-Handlung, Schwalbacherstrasse 71.

Specialität!

Fertige

Confirmanden - Anzügein Kammgarn-, Cheviot- und Diagonalstoffen,
sowie**Confirmanden-Anzüge nach Maass**

in elegantester Verarbeitung

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

2346

empfehlen
zu den
aller-
billigsten
PreisenMein **Geschäft** befindet sich von jetzt ab**Goldgasse 2a.****F. Lehmann,
Putz- und Modewaaren.**

3621

Wegen demnächstigem Schluss unseres Ausverkaufs

geben wir von heute an sämtliche noch am Lager habenden Waaren:

**Hüte, Federn, Blumen, Bänder, Spitzen und Agraffen,
sowie eine noch enorme Auswahl in Besätzen, Possamenten,
Knöpfen u. s. w., ebenso alle Kurzwaaren****zu spottbilligen Preisen.****Bouteiller & Koch,**

13. Langgasse 13.

Modistinnen machen wir auf unsere Offerte ganz besonders aufmerksam.

3955

Neuheiten

in

Kleiderstoffen und Damen - Confection

sind eingetroffen.

3448

37. Langgasse. Gebrüder Rosenthal, Langgasse 37.**Toilette-Seifen,**Abfallseifen Bfd. 45 Pf., Fettseifen St. 15,
20, 25 Pf. zc., 8 St. 40, 55 u. 70 Pf., inCart. zu 3, 5, 6 u. 7 St. 70, 80 u. 90 Pf.,
reichhaltige Auswahl in allen besseren Toilette-Seifen zc. 2371.**M. O. Gruhl, Bahnhofstr. 14, Seifen-, Parfüm-, Toilette-Artikel zc.****Restauration Wies,**

51. Rheinstrasse 51.

1513

Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.

Für Knaben!

Knaben-Paletots
Knaben-Pelerinmäntel
Knaben-Capes
Knaben-Pyeacks
Knaben-Anzüge

für jedes Alter passend, empfehlen
 in **grösster Auswahl** und
 zu **billigsten Preisen**

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

3197

Mein grosses Lager

in

Schmuck-, Leder- und Bronze-Waaren

erlaube mir für die bevorstehende Confirmations-Feier, sowie zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.

3826

Saison-Neuheit Kayser-Zinn.

Hochachtungsvoll

Heinrich Eickmeyer,

Wilhelmstrasse und Burgstrasse-Ecke.

Dieses ist es, was die Frau entzückt! Gut ist das
 Mittel. Gehet in den Laden und kauft es.

Gloria- Wasch- Pulver	15 Pf.
	15 Pf.
	15 Pf.
	15 Pf.
	15 Pf.

BESTES
 Waschmittel für alle Stoffe. Ist es nicht eines Versuches
 wert? Tausenfaches Lob überall.

(Ka. 258/3) F 120

Kaffee,

täglich frisch geröstet, in ganz vorzüglichen Qualitäten per Pfd. 1.40, 1.60 und 1.80 Mk. empfiehlt

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.

Diebe-sten Speisefartoffeln

kauft man bei

F. Müller, Nerostrasse 25.

Ein Versuch überzeugt.

3846

Häringe 4 Pf., Dorsch 45 Pf., Eier, frische, zum
 Sieden, 5 Pf., 25 Stück 1 Mk. 20 Pf., Latwerg
 24, Lampen-Glinder 6, Zwiebeln 5, Kornkaffee 12, Kornbrot (langer
 Saib) 37, Schwalbacherstrasse 71.

Manskartoffeln,

sowie die beliebten **Andersen kumpf** und centnerweise zu
 haben. Näh. Höderstrasse 21, Laden.

3886

Sehkartoffeln,

nichtblühende frühe, Magnum bonum und blaue Riesen, **fortenrein**, zu
 haben bei

3986

W. Kraft, Dogheimerstrasse 18.

Nichtblühende **Frühkartoffeln** Schwalbacherstr. 23. H. Gaus. 3004

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 143. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 25. März.

44. Jahrgang. 1896.

Bekanntmachung

Wegen Haus-Verkauf und vollständiger Geschäfts-Aufgabe läßt Herr Kaufmann Schade hier in seinem Laden

20. Nerostraße 20

heute Mittwoch,

den 25. März c., Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr, und folg. Tage, die noch vorhandenen Waaren-Vorräthe seiner

Mode-, Kurz-, Woll- und Weißwaarenhandlung,

sowie die gesammte Ladeneinrichtung, bestehend aus Theke, Regalen, Schränken, einem schönen gläsern. Firmenschild u. schönem Anhängkasten, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern. F 355

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Mittwoch Abend von 9 Uhr ab: General-Versammlung im Vereinslokal, „Drei Könige“, Marktstraße. Nicht wichtige Punkte der Tagesordnung erfordern zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. Der Vorstand. F 211

Modes.

Charlotte Schilkowski

Schwalbacherstrasse 37, I. Et.

Den Empfang sämtlicher **Neuheiten der Saison**, als:

Blumen, Federn, Spitzen, Band,

sowie eine grosse Auswahl in **Strohhüten** zeige hiermit an. 3829

Elegante Modell-Hüte.

15 000 Herren-Hosen



aus modernen, eleganten, grünen Stoffen, prächtige Dessins, vorzüglicher Schnitt, werden, so lange der Vorrath reicht, zum Selbstpreis von nur M. 4.— pr. Paar (bei 2 Paar à M. 3,75) ausverkauft. Ganz gute Qualität pr. Paar nur M. 5,50 (bei 2 Paar à M. 5,20). Da sich eine so günstige Gelegenheit nie wieder bietet, sollte Jedermann einige Paar beschaffen. Als Zugabe geschenkt Schrittlänge. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldseinsendung durch: **Sign. Pick** in Dresden-Löbtau.

(E. B. 2500) F

In braunem Leder empfehle:

Herren-Stiefel und -Schuhe, Damen-Schnür- und -Knopfstiefel, Damen-Schuhe zum Binden und tief ausgeschnittene, Mädchen- und Kinder-Schuhe, größtentheils feinste Handarbeit, Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel und -Schuhe in Kalb-, Kid- und Chevreangleder, prima Qualitäten, alle Sorten Pantoffel u. Hausschuhe. Reparaturen und Makarbeit.

Geschäft gegründet 1866.

3774

Joseph Dichmann,

Spiegelgasse 1,

Ecke der Webergasse.

Verzinkte Drahtgeflechte

in verschiedenen Höhen und Maschenweiten,

verzinkten Stachelzaundraht,

verzinkten Draht, Drahtspanner,

Gartengeräthe,

Kinder-Gartengeräthe u. s. w.

empfehlen

3702

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 10.

Thermalbäder,

ganz neu eingerichtet, à 60 Pf.

3048

L. Stemmler, Langgasse 50,

Ecke Kranzplatz.

Telephon No. 241.

Billiger Wein.

1893er angenehmer reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Acife, in Fässchen von 20 Liter ab. Proben Batramstraße 9, Part. 2986

Kaufgesuche**Ankauf einzelner Werke, sowie ganzer Bibliotheken.**

Moritz & Münzel in Wiesbaden, Taunusstraße 2b. 2582

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Gemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 1509

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, etc. zum höchsten Preise H. Friediger, Goldgasse 10. 1510

Wegen großer Nachfrage laufe zu den höchsten Preisen getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Wanduhren u. ganze Nachlässe. Komme in's Haus. Joseph Birzweg, 2. Meßgergasse 2. 1569

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Meßgergasse 24, für getr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. f. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3429

Die höchsten Preise bezahlt Frau Th. Lange, Meßgergasse 35, für getragene Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silberfachen, Schuhe und Möbel etc. Auf Bestellung komme ins Haus.

Zwei wenig gebrauchte**Pneumatic-Fahrräder**

gesucht.

Conditorei Wellenstein, Rheinstraße 37. 3806

Kleines gut erhaltenes Dreirad zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3902

Schaniester-Ankauf.

Zwei Stück (3 x 3, ca. 9 D.Mtr.) gef. Off. u. A. 100 postlagernd.

Verkäufe

Kohlengeschäft Sanveränderungen halber unter den günstigsten Verhältnissen abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3912

Eine Schlosserei mit Installation und guter Kundschaft mit kleiner Anzahl. sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3925

Lehrtrage 2 Bettfedern, Damm u. Betten, Bill. Preis. 1512

Winge sehr gut erhalten, fast neue Sacco-Anzüge für mittlere Figur billig zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 42, Hth. Part. rechts.

Kapellentrage 6, Part., sind verschiedene gut erhaltene Damen- und Herrenkleider zu verkaufen. 2776

Ein gebrauchtes Plüsch-Cape billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3959

Seltene Gelegenheit und für Confirmations-Geschenke sehr geeignet! Neue schwer goldene Repetiruhr 100 Mk. unterm Preis, einige neue goldene und silberne Damen- und Herren-Uhren werden mit 2-jähr. Garantie bedeutend unterm Preis verkauft. 3150 Meyer Sutzberger, Sensal, Neugasse 3.

Zu verkaufen zwei schöne Felle (Löwin und Leopard). Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 2, 1. v. 10-12.

Umzugs halber

werden eine polirte Kuchb.-Bettstelle m. Sprungrahmen, Matrasse, Kell., Deckbett u. 1 Kissen für 55 Mk., 1 sehr gutes eiserne Bett, vollständig, 30 Mk., ein 2-thür. Kleiderkasten 25 Mk., 1 ovaler Tisch 17 Mk., 6 Speiseühle 27 Mk., 1 Plüschgarnitur 90 Mk., 1 Küchenschrank 40 Mk., 1 vier-schubl. Kuchb.-Kommode 27 Mk., 1 Konsolenschrank 20 Mk., 1 Canape 15 Mk., 1 Spiegelkasten 95 Mk., 1 Bücherkasten 48 Mk., 1 Verticow, hochfein, 54 Mk., 1 dreiflügeliger Kameltaschen-Divan 110 Mk., 1 hochfeines Aufschlupfbett 130 Mk., 1 gutes Sopha 35 Mk., 1 sehr gutes schwarzes Pianino 150 Mk., 1 2-thür. polirter Kleiderkasten, Kuchb.-pol., 65 Mk., 1 dito, lackirt, 35 Mk., 1 Nachttisch 5 Mk., 1 dito 8 Mk., mit Marmorplatte 15 Mk., 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte 55 Mk., 2 Oelgemälde 15 Mk., 1 Chaiselongue 25 Mk., 1 Regulator 20 Mk., 1 großer Herren-Schreibstisch 85 Mk., 6 Speiseühle 48 Mk., 1 Plüschgarnitur, Sopha und 4 Sessel, 180 Mk., 1 Eckschrank 22 Mk., 1 Kinderwagen 5 Mk., 1 Zehre 20 Mk. und verschiedene Sachen mehr billig abgegeben 3716

Dogheimerstr. 14, Bdh. Part.

Ein vollständiges sehr gut erhaltenes Bett ist Umzugs halber billig zu verkaufen Batramstraße 12, 2 Tr. 1.

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Sopha bill. z. v. Meßgergasse 24, 1. 1567

Vollst. pol. Kuchb.-Bett, b. Haupt, zu verl. Haderstraße 12.

Verschiedene gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 35, Gartenh.

Zweifelschlaf. Bettstelle mit Sprungrahmen bill. zu verl. Kirchg. 8, 4 St.

Canape billig zu verkaufen Saalgasse 10. 2388

Wegen Platzmangel gebe zum Selbstkostenpreis ab 1 Sopha mit 2 H. Sesseln, 1 H. Divan m. 2 H. Sess., 1 H. Kameltaschen-Divan, 1 f. Chaiselongue, 2 Ottomanen, Alles neu, u. Gar. Michelsberg 9, 2 f. 3970

Polstermöbel,

solid gearbeitet, als: Ottomanen, Kameltaschen-Divans, Sessel, wegen Mangel an Raum unter Garantie billigst zu verkaufen. 3253 Louis Best, Tapezierer und Decorateur, Rheinstraße 81.

Eine Kameltaschen-Garnitur (neu) billig zu verkaufen. Philippsbergstraße 27, Part. 2433

Ein Canape, 2 große Sessel mit v. Moquet und Plüsch-Einfassung billig zu verl. (Gelegenheitskauf). Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 1372

Wegen Umzug zu verkaufen: 1 neues Canape mit grünem Stoff für 84 Mk., 1 sehr gut erhaltenes Halbbarock mit braunem Stoff 35 Mk., sowie ein Patent-Schlafsofapha. Loew, Tapezierer, Wellrigstraße 2. 3983

Ein kleiner Kameltaschen-Divan,

die Seitenheile zum Umklappen, ein Chaiselongue, ein Barock-Sopha, Ottomane, einzelne Canapes, ein eiserne Kinderbettchen mit Messingverzierung u. Matrasse, eine spanische Wand zu verkaufen. 3557 Gg. Roth, Tapezierer, Wellrigstraße 11, Part.

Ein neuer Sessel billig zu verkaufen Zahnstraße 4, Part.

Ein Cassaschrank mit Tresor, 3 Stück, sehr billig abzugeben Schützenhofstraße 3, 1. 1568

Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische etc. zu billigen Preisen zu verl. W. Knoop, Saalgasse 16, Hof H.

Ein 2-thür. Kleiderschrank mit Weiszeigeneinrichtung (Tannen) billig zu verkaufen Steingasse 9.

Ein gebrauchter Küchenschrank sehr billig zu verkaufen Neugasse 9, 2 L.

Umzugs halber zu verkaufen: 1 gut erhalt. Eckschrank, Breite 94, Tiefe 68 Cmt., 1 Treppenleiter, 10 Stufen, 1 runder Ausziehtisch, Durchmesser 112 Cmt., 1 Gartentisch, 1 Stuhl, 8 Rouleaux, 2 Bilderrahmen u. f. w. Anzusehen Adolphsallee 21, 1. Vormittags.

Eckschränke, zwei große, billig zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 5. 3903

Zwei Zimmer-Douchen sehr billig zu verkaufen Webergasse 22, Part. links.

Ein geb. Landauer zum Ein- u. Zweifspannigfahren billig zu verkaufen Wörthstraße 20. 1878

Ein gebrauchtes elegantes Break, sowie Halbverdeck, eine leichte Federrolle und ein Schnepfkarren zu verkaufen Schachtstraße 5. 3198

Jahrbuch. 24 ist ein sehr guter Zweifspanner-Wagen zu verl. 2984

Ein Tapezierkarren und Flechtarren zu verkaufen bei Wagner Kürschner, Wellrigstraße 33.

Kinder-Schwagen, sowie ein verstellb. Kinder-fahrrad, Beides fast neu, billig zu verkaufen Dogheimerstr. 42, Oth. Part. 1.

Kinder-Liegewagen, fast neu, zu verkaufen Hermannstraße 16, 1.

Kinderwagen, elegant, verstellb., 1- u. 2-sitzig, zu verkaufen Nicolassstraße 28, im Comptoir.

Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen Batramstraße 8, 8.

Ein noch neuer Kinder-Schw. u. Liegewagen ist billig zu verkaufen Steingasse 31, Oth. 2 St.

Leichter Fransenwagen billig zu verkaufen Röderstraße 37, 1 St.

Ein Fahrrad billig zu verkaufen Helenenstraße 26. Anzusehen von 12-2 Uhr.

Sechs gebrauchte Pneumatic-Fahrräder billig abzugeben Nerostraße 14.

Fahrräder, gebrauchte, Pneumatic, Kissenreif von 50 Mk. an, Vollreif f. 40 Mk., 1 Jugendrad f. 20 Mk., neue Jugendräder f. 30 Mk., 3 St. Dreiräder v. 80 Mk. an, w. Raum. sof. zu verl. Nerostr. 10. 3989

Pneumatic-Fahrrad,

fast neu, billig zu verkaufen Al. Burgstraße 11, 1. 3914

Dreirad (Bückopp) Kissenreifen, gut erhalten, preiswerth zu verkaufen Kirchgasse 9, Laden. 3641

Abbruch Taunusstraße 51/53

billig abzugeben: 2 Erkerstiege mit Rolläden und Babentbüre, 2 W. breit, 3,40 hoch, sowie Thüren, Fenster, Fußböden, Piegel, Bau- und Brennholz, Closet-Einrichtungen, Ofen, Herde, starke Leiger. Näh. daselbst.

Bade-Einrichtung, gebrauchte, zu vert. Sonnenbergerstr. 52.

Alte Gas-Einrichtung, bestehend aus Zuglampen, Wandarmen, Stehlampen, Schirmen in Blech u. Glas, Glöden, Rauchfängen, Schirmhaltern, Augenschützern u. A. m. im Ganzen oder einzeln hat zu verkaufen die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Herd, lg. 1,65, br. 75, Pürchte, lg. 3,50, br. 75, ovaler Tisch, lg. 2,50, br. 1,25, zu verkaufen Pfälzer Hof. 3149

Gebrauchte Herde, fast neu, billig zu vert. Heleneustr. 23. 3132
Bleichstraße 10, Part., ist ein Herdchen und ein gemauerter Herd, wie neu, billig zu verkaufen.

Ein schöne transportable Vogelheide billig zu vert. Näh. Taunusstraße 29, im Laden. 1380

Leere Packfässen werden billig abgegeben Webergasse 12.
Für Gartner und Willenbeiger liefert ich Wald-Ziersteine und Sehtannen billig, prompt und gut. Näh. Frankenstraße 4. 3838

Ein Meiler Backsteine
(Mantelofen)

gähle in jedem Quantum aus.
Ph. Schweissguth, Niehlstraße 8.

Backsteinmeiler zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3856

Guter Gartengrund

abzugeben Taunusstraße 53.

Zimmerpäne per Karren Mt. 2,70 zu haben Adolfsallee am Ronbel. Bestell. werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen, und bei Herrn Kaufm. Mees, Ecke Goethe- u. Moritzstraße. 1628

Backstein und Risten billig zu verkaufen Sauerstraße 16. 3990
Ein gutes Arbeitspferd zu verkaufen Reggergasse 8.

Eine Drossel,

1 Blutfink, 1 Dittelfink, 1 Buchfink, 1 Zeisig, gute Sänger, für 12 Mt. abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3973

Für Liebhaber. Drossel, Schwarzkopf, chinesische Nachtigall und Rothkehlchen mit schönem Käfig billig Saalgasse 16, Hinterh. 2 St. 3980

Verschiedenes

50 Mark

zahle ich Demjenigen, der mir den Vergifter meines braunen Dackshundes derart bezeichnet, daß ich denselben gerichtlich belangen kann. 3740

Wilhelm Cassella,
Diebricherstraße 27.

Ich bin wieder anwesend.

Dr. med. Fischenich, 3781
Specialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankh.

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung von Trunksücht.

M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 29. F 74

Lohndiener hält sich bestens empfohlen.

Mein Zahn-Atelier befindet sich jetzt

Schwalbacherstraße 27,

Bel-Etage.

Carl Märker.

Sprechstunden für Zahnkranken von 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr.

600 Mt. jährl. Gewinnantheil

garantirt aus einem bestehenden soliden Agenturengeheimnis gegen Einlage von 4000 Mark Cautionstitel. Bei Mittheilung Association nicht ausgeschlossen, wonach Gewinnantheil erheblich höher. Offerten sub O. T. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Speditions-Geschäft von W. Merten & Cie.

übernimmt Umzüge aller Art in der Stadt und über Land, sowie Wagonladungen unter prompter Ausführung zu den billigsten Preisen. Aufträge werden entgegengenommen: Moritzstraße 50, Molkerei, Webergasse 21, Eingang Kl. Webergasse 8 (Frauen-Grwerbs-Gesellschaft), Faulbrunnenstraße 5, Häferkasten.

Clavierstimmer G. Schulze, 1508
Bertramstraße 12.

Parquetböden werden billigt gepulvt und ge-
Zollinger, Mauritiusplatz 3. 1570
wicht (Herstellung wie neu) be-

Schilderschreiben und Christenmalen in jeder gew. Schrift u. Farbe fertigt schnell und billigt A. Westerborg, Moritzstr. 12, D. 2.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 11741

Für gesunde und empfindliche Füße!

Erkannst elegante Ausführung von Schuhen (guter Sitz), das Abstreifen von Oberleder an den Ballenstellen schön, Stiefelsohlen und Fleck zu billigen Preisen. Reparaturen fein. von der Heide. Schuhm., Ellenbogengasse 7, Hinterhaus. Werkstat 3. Stod. 37

Bum Anlegen u. Unterhalten von Gärten,

sowie zum Beschneiden der Obst- und Zierbäume empfiehlt sich

Ph. Claudi, Kunst- und Landschaftsgärtner,
Friedrichstraße 14, Mühl. 1 St.

Ebenfalls sind noch schöne Johannisbeerpflanzen, Weißdorn u. s. w. billig zu haben.

Gartenarbeit jeder Art wird bill. besorgt. Saal-
gasse 24, 5th. Part. 3753

Kostume und Capes, einfach und elegant, werden tadellos zu mäßigen Preisen angefertigt 3. Bärenstraße 3, 2.

Perfekte Kleidermacherin sucht außer dem Hause noch einige Kunden. Näh. Bertramstraße 9, 5th. 1 r.

V. Schneiderin empf. sich p. T. 2 Mt. Schwalbacherstr. 13, Gemüthl.

Handschuhe w. zum Waschen angen. Große Burgstraße 12. 1572

Handschuhe w. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Nidelsb. 2. 1571

Wäsche zum Waschen, Feins- und Glanzbügeln, wird schön, pünktlich u. reell bef. Bestell. w. angen. Heleneustr. 11, D. B. u. Kirch. 24, 1 St.

Wäsche z. Feins- u. Glanzbügeln schon u. billigt Emserstr. 19, 3 L.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, auch werden Gardinen gewaschen auf Neu. Sedanstraße 11, 5th. Part.

Eine geübte Friseurin sucht noch Kunden. Näh. Niehlstr. 2, i. Bad.

Gebild. Dame Bekanntschaft eines alt. gebildeten Herrn, welcher ihr mit Rath und That zur Seite steht, beh. Verehel. zu machen. Offerten unter M. U. 412 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., vor 5 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein selbstständiges Ladenmädchen wird gesucht
Röderstraße 15, Rückgeladen.

Aus dem dunklen Paris.

(Schluß.)

Kriminalistische Skizzen von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

Von dem ersten Saal geleitet uns der unterdessen erschienene Kastellan, nachdem er uns noch auf eine kleine Thür zur Rechten, durch welche Marie Antoinette in ihre Gefängniszelle geführt wurde, aufmerksam gemacht, in einen engen, dunklen Gang, der auch am Tage durch Gas erleuchtet werden muß; die Luft ist dumpf und drückend, die Schritte hallen laut von dem niedrigen Gemölbe wieder, auf der rechten Seite sieht man die winzigen Thüren der Zellen, in denen die Opfer der Revolution saßen, die in den Jahren der Schreckensherrschaft die Conciergerie bis auf das letzte Plätzchen füllten. So laut aber auch das Geschrei der Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit war, selbst in diesem Gefängnis, der Vorhalle des Todes, waren nicht Alle gleich, denn wer Geld hatte, konnte sich ein Bett kommen lassen und für eine bessere Verköstigung sorgen, wer nichts sein Eigen nannte, mußte sich mit dem verkauten Strohlager, sowie mit Wasser und Brod begnügen. Die Gefangenen sorgten dafür desto mehr unter sich für Brüderlichkeit, einer gab dem andern von seinen Vorräthen, wie sie auch ihre Lagerstätten mit einander theilten. Saßen doch in jeder Zelle vier, fünf, sechs und in den geräumigeren noch mehr Menschen eingekerkert, fast alle in der Gewissheit, von hier aus nur noch einmal in das Freie geführt zu werden... auf das Schaffot!

Aber man glaube nicht, daß deshalb „Seulen und Zähneklappern“ in diesen halb unterirdischen furchtbaren Räumen herrschte. Das Gegenteil ist wahr, man hatte sich mit dem Schrecken vertraut gemacht, man sah ihm lähn ins Auge, man erwartete gefaßt den Tod! Ja, man bereitete sich in selbstiger Weise auf ihn vor, indem die Gefangenen in ihren engen Zellen das Revolutions-Tribunal „spielten“; mehrere von ihnen saßen auf dem Bettfack, sie vertraten die Richter und Ankläger, nie fehlte der „Bluthund“ Fouquier-Tinville unter ihnen, zwei andere mußten sich gegenüber aufstellen, es waren der Angeklagte und sein Verteidiger. Welches waren ihre Vergehen? „Keine, mein Name ist von Soundso, meine Familie wohnte da und da, ich war das und das.“ „Gut, es genügt, Sie zum Tode zu verurtheilen.“ Der Verteidiger wollte das Wort ergreifen, es wurde ihm von Fouquier-Tinville abgeschnitten. „Verurtheilter, haben Sie noch etwas zu sagen?“ — Ja, er hatte noch etwas zu sagen, und in diesen furchtbaren Verwünschungen und Beschönigungen, die nun laut wurden, kam der ganze Grimm und Haß der Eingekerkerten zum Durchbruch, aus dem „Zeitvertreib“ wurde schrecklicher Ernst; der „Verurtheilte“ überhäufte die „Richter“ mit seinen Schmähungen, die schrecklichsten Qualen der Hölle wären ihnen gewiß, sie würden auch einst in den gleichen Kerker sitzen, verachtet und verflucht, und in ihrem eigenen Blute würden sie erstickten! Wie sollten diese Prophezeiungen in Erfüllung gehen! — Oft aber zog man diese Sitzungen des Revolutions-Tribunals ins Lächerliche; Diejenigen, die bereits einem Verhör unterworfen worden waren, ahmten mit komischen Gesten das Wesen Fouquier-Tinville's und seiner Substituten Dendon und Raubin nach, man verhöhnte die Wichtigkeitserei der Richter und parodierte die Verteidiger in ihrem Bestreben, sich nicht irgendwie bloßzustellen. Stets wurde der Angeklagte zum Tode verurtheilt. Man band ihm ein Bettlaken um und führte ihn zur Guillotine, die ein Stuhl vorstellte, auf den man ihn legte; auf ein Zeichen mußte er dann als „tobt“ möglichst grazios zu Boden fallen! In jenen Zellen, die nach der Straße zu hinaus lagen, wurde man gelegentlich in diesen entsetzlichen „Scherzen“ durch die von draußen hereinschallenden Stimmen der Zeitungsverkäufer unterbrochen, welche laut ausbrüllten: „Hier die neueste Liste der 25, der 30, der 40 Schurken, welche heute in der Lotterie der heiligen Guillotine das Gewinnloos gezogen haben“, und nun folgen die Namen, und die, aufmerksam lauschten, hörten zuweilen den ihrigen darunter!

Aber nur die Wenigsten zitterten und bebten, den Meisten erschien die Hinrichtung als eine Erlösung von einem Dasein, das ihnen doch nichts mehr bieten konnte. Man plauderte, man

lachte, man rauchte und spielte Karten, man aß und trank — da, vom Hofe her ein Trommelwirbel, das Aufstoßen schwerer Gewehrkolben auf die Steine, das Öffnen von Thüren auf den Gängen, man nahm schnell Abschied, sprach von einem Wiedersehen da oben und folgte gefaßt, oft mit heiterer Miene, dem Schließer, der die Gefangenen zu dem auf dem Hof wartenden Karren brachte.

Man wollte sterben.

Da war ein gewisser Gosnay, einfacher Grenadier in einem Infanterie-Regiment, er hatte noch unter dem Königthum gebient und war dann zur Republik übergegangen, und zu den Husaren gekommen, aber die früheren Zeiten hatten ihm besser gefallen und er sprach von den neuen nur mit Verachtung; bei einem Streit zwischen Royalisten und Republikanern hatte Gosnay: „Es lebe der König!“ gerufen, war sofort verhaftet und in die Conciergerie geworfen worden. Er war von ausgelassener Lustigkeit, ein frischer, stattlicher Bursche, nichts konnte seinen Humor trüben. „Ich werde morgen guillotiniert, vielleicht auch erst übermorgen“, meinte er lachend. Er ging freis in seiner peinlich sauber gehaltenen Husaren-Uniform und stellte sich regelmäßig zur Vormittagsstunde an jenem Gitter auf, welches den Hof in eine Abtheilung für Männer und Frauen theilte; in jener den Frauen eingeräumten Hälfte war ein Brunnen, an welchem die in knisternde Seidengewänder gekleideten, hocharistokratischen Damen ihre Wäsche wuschen. Eine von ihnen, ein junges, schönes Mädchen, einer der ersten Familien des Landes angehörend, plauderte besonders gern mit ihm, und aus ihrer anfänglichen Sympathie wurde bald heiße Liebe; sie haute mit Gosnay kühne Lustschlösser, sie wollten sich heirathen, wenn sie frei kommen sollten, und sie instruirte ihn, wie er sich benehmen sollte, um die Richter für sich zu gewinnen und seine Freisprechung zu erzielen. Gosnay versprach Alles und — hielt Nichts. Das Revolutions-Tribunal war ihm günstig gestimmt, er war ja kein Abeliger, er war von einfacher Herkunft, seine Freisprechung hätte auf das Volk einen guten Eindruck gemacht, er hätte nur leugnen brauchen, daß er jenen Ruf ausgestoßen und er wäre frei gewesen. Aber statt dessen sagte er zu seinem Verteidiger: „Es ist unnütz, daß Sie mich vertheidigen, mein Herr, und Du, öffentlicher Ankläger“, sprach er zu Fouquier, „thue Deines Amtes, befehle, daß man mich zur Guillotine führt.“ Und sein Wunsch ging in Erfüllung. Als man ihn über den Hof zum Karren brachte, stieß er einen lauten Freudenruf aus.

An 2800 Gefangene, von denen fast alle der Guillotine zum Opfer fielen, beherbergte diese Conciergerie in ihren Zellen während der Revolution.

Schlüsselklappernd geleitet uns der Kastellan durch diesen und durch jenen Gang, auf den einen mündet eine schmale steinerne Treppe von oben und eine Thür führt ins Freie, auf einen Hof. „Der Hof des zweiten Septembers“, sagt unser Führer in gleichmüthig erklärendem Tone. Uns schauert bis ins Innerste — hier hat ja die grauenhafte Meßel des 2. September 1792 stattgefunden, dieser Hof schwamm in einem Meer von Blut, und die Leichname der Hingemordeten lagen fünf, sechsfach übereinander. Mit den Schweizern, den treuen Wächtern der Tuilerien, hatte man den Anfang gemacht; während ihr Kommandeur, der Major Bachmann, an jenem Morgen zur Hinrichtung geführt wurde, ließ man sie in den Hof hinuntergehen, unter dem Vorgeben, sie in die Abtei zu bringen, wo sie besser aufgehoben wären. Unten wurden die Wehrlosen von der blutgierigen, von Danton aufgestachelten und dem Gemeinderath geleiteten Masse hingeschlachtet, dann kamen die übrigen Gefangenen an die Reihe; das Ganze muß so furchtbar gewesen sein, daß sich fünf Gefangene in ihren Zellen erhängten, um nicht den Mordbuben in die Hände zu fallen. —

Das Thor wird wieder geschlossen, und wir schreiten auf dem dunklen Gange dahin, von Neuem raffen die Schlüssel und eine kleine Thür wird durch unseren Begleiter aufgeschlossen: „Der

Kerker Marie Antoinettes." Nein, so klein und schrecklich hätten ihn wir uns doch nicht vorgestellt! Acht Schritt tief und sechzehn Schritt breit, wenig über drei Meter hoch, oben an der einen Seite ein winziges Fensterchen, stark vergittert, von unten wegen der riesigen Mauern garnicht zu sehen, der Boden mit Steinfliesen bedeckt, das war das letzte Heim der einst so lebensfrohen und glücksverwöhnten Tochter Maria Theresias! Ein winziges Tischchen, von ihr einst benutzt, steht jetzt noch in dem engen Loch, ebenso ein eiserner Leuchter; wo einst ihr Bett stand, befindet sich jetzt ein kleiner Altar, an der Innenseite der Thür ist ein Oelbild befestigt, die Königin, schwarz gekleidet, die Hände gefaltet, den Blick ergebungsfull auf ein winziges Kreuzifix in der Fensterstange gerichtet, in diesem Kerker darstellend.

Am 2. August 1793 war Marie Antoinette aus dem Temple hierher überführt worden, man hatte ihr zuerst ein besseres Bohnengemach angewiesen, bis sie am 11. September desselben Jahres in dieses Verließ geworfen wurde, das sie noch mit zwei Gendarmen theilen mußte, denen man, zur steten Ueberwachung der Gefangenen, die linke Hälfte, die durch einen halbhothen Bretterverschlag abgetrennt war, angewiesen. Rechts stand das niedrige und schmale Bett der Königin mit einem kleinen Bettschirm, ein mit gewöhnlichem Stoff bezogenes Tabouret, zwei Gefängnistühle und der bereits erwähnte Schubisch, in dessen Kasten die Königin ihre wenigen Andenken aufbewahrte. Die Königin trug stets ein schwarzes Kleid aus schlechtem Stoff und ein Wittwenhäubchen, unter welchem ihre durch den Kummer weiß gewordenen Haare hervordrang; sie war leidend und fror heftig, sodas endlich die frommen Schwestern von Saint-Moche die Erlaubniß erhielten, der Eingekerkerten warme Strümpfe zu schicken, und an deren Ueberbleibseln erkannte man später auf dem Madeleine-Friedhofe die sterblichen Reste der unglücklichen Herrscherin. Einen Spiegel hatte man der Königin nicht zugefanden, und die Dienerin der Frau des Schließers brachte ihr einen — ein billiges Ding, auf dem Jahrmarkt gekauft — des Morgens auf wenige Minuten; selbst der Wechsel des leinenen Unterzeuges war der Königin erschwert, denn der Gerichtsschreiber des Revolutions-Tribunals hatte sich der winzigen Vorräthe bemächtigt und gab Stück für Stück heraus, wenn er es für nöthig hielt. Die Speisen wurden auf Zinntellern gereicht, es gab Mittags ein Gericht Gemüse mit Geflügel oder Kalbfleisch, bis auch hier eine Aenderung zum Schlechteren eintrat.

Man hatte der Königin nur wenige Bücher gelassen, darunter Kapitän Cooks Reisen, einen Theil des Tages verbrachte sie im Gebet; oft öffnete sie ein kleines, an schwarzem Sammetbande um den Hals getragenes Medaillon, es enthielt eine Locke und ein Bildniß ihres Sohnes, des Dauphins. Selbst einige der zu ihrer Bewachung befohlenen Soldaten hatten Mitleid mit der Unglücklichen; als in einer Nacht einer der Gendarmen viel geraucht hatte und am nächsten Morgen bemerkte, daß die Königin sehr blaß war, und viel hustete, zerbrach er seine Tabakspfeife, um nicht wieder zum Rauchen verleitet zu werden, und einer seiner Kameraden sagte zu der Ablösung: „Sprecht nur nicht von ihren Kindern, sonst weint sie so heftig!“ Blumen und Früchte wurden gelegentlich in ihre Zelle geschmuggelt, und als einst der Kastellan Richard, ein freundlicher, gefälliger Mann, eine herumziehende Händlerin auf der Straße um die besten ihrer Melonen bat, fragte diese, da der Anzug des Käufers schon arg mitgenommen war: „Die sind gewiß nicht für Euch, die kauft Ihr wohl für etwas Vornehmeres?“ „D ja,“ erwiderte der Alte, „für etwas Vornehmes . . . für die ehemalige Königin!“ — „Ach, für die arme, unglückliche Frau,“ rief die Händlerin wehmüthig aus, „hier, nehmt die allerbesten Früchte, und Geld soll ich dafür nehmen? Nein, nein, das behaltet nur, und kauft der Königin etwas Anderes dafür!“

Die Frau aus dem Volke und die rauen Kriegsknechte hatten Mitleid mit der gedemüthigten Fürstin, nicht aber die Mitglieder des Revolutions-Tribunals, jenes Blutgerichtes, das sie nach endlos langem, zwei Tage und Nächte dauernenden qualvollen Verhör am frühen Morgen des 16. Oktober zum Tode verurtheilte. Zurückgeführt in ihre Zelle, greift sie sofort zur Feder, um ihrer Schwägerin, Madame Elisabeth, der Schwester ihres Gemahls, einen Abschiedsgruß zu senden: „Diese Zeilen sind die letzten, die ich an Sie richten kann, liebe Schwester, denn ich bin soeben verurtheilt worden, nicht zu einem schwachen Tode, wie

ihn Verbrecher sterben, sondern um mich mit meinem Gatten, Ihrem Bruder, auf ewig zu vereinigen. Unschuldig wie er, glaube ich in meinen letzten Augenblicken die gleiche Festigkeit bekunden zu können, die ihn ausgezeichnet hat. Ich bin zum mindesten in mir ganz ruhig, wie man es immer zu sein pflegt, wenn man sich in seinem Gewissen keine Vorwürfe zu machen braucht. Das einzige Bedauern, das ich empfinde, ist, daß ich meine armen Kinder verlassen muß,“ so der Anfang des Briefes, der später erschütternd ausklingt: „Mein Gott, wie zerreißt es mein Herz, daß ich Sie Alle verlassen muß! Leben Sie wohl! Ich habe jetzt nichts mehr auf Erden zu thun, als mein ewiges Heil zu beschaffen!“

Während die Königin schrieb, hatte sich in der Conciergerie das Gerücht von ihrer Verurtheilung verbreitet. Die Dienerin der Kastellanin, eine junge Picarderin, Rosalie Lamolière, welche während der letzten Woche die Königin bedient, war so tief erschüttert, daß sie sich in ihr Zimmer flüchtete und in laut-schallendes, nervöses Jammern ausbrach; die Wachen gingen bleich und lautlos einher. Gegen sieben Uhr Morgens — um vier Uhr war die Königin verurtheilt worden — hatte sich Rosalie Lamolière soweit beruhigt, daß sie sich nach den Wünschen der Königin erkundigen konnte. Marie Antoinette saß auf ihrem Bett, den Kopf in die eine Hand gestützt, die Augen auf die Fensteröffnung gerichtet, in einer Ecke des Kerkers hatte ein Gendarmerecossier Platz genommen. „Madame“, brachte das Mädchen zitternd und nur mühsam sein Schluchzen unterdrückend, hervor, „Sie haben seit gestern nichts gegessen, wünschen Sie etwas?“ — Die Königin hob die thränenvollen Wimpern: „Mein Kind, ich habe nichts mehr nöthig, Alles ist für mich zu Ende.“ . . . Eine Stunde später, nachdem sich ein Priester eingestellt, bat sie jene Rosalie, ihr das Haar abzuschneiden, damit dies nicht erst der Scharfrichter ihue, und in Thränen zerfließend entsprach die Dienerin diesem Wunsche. Mit ihrer Hilfe kleidete sich auch die Gefangene um, sie legte das Trauergewand ab und ein Kleid aus weißem Piqué an, das man ihr als Morgenkostüm gelassen; um ihre Schultern schlägt sie ein Tuch aus Musseline. — Rosalie Lamolière wagt nicht Abschied zu nehmen, sie kann kein Wort hervorbringen, sie verneigt sich nur tief, um sich gleich darauf in ihrer Kammer auszuweinen und zu beten. Wenige Minuten darauf, um 10¹/₂ Uhr, betritt der Henker das Gefängniß und führt die Königin zu dem auf dem Hofe haltenden Karren, wo man ihr die Hände auf den Rücken bindet — sie läßt Alles wortlos geschehen, ihre Mienen drücken stolze Gleichgültigkeit aus und verändern sich auch nicht während des langen Weges inmitten des Hohnschreies der wahnsinnigen Menge.

Am selben Abend saßen Robespierre, Saint-Just und Barrère bei ausgelassenem Gelage zusammen und beschloßen die Hinrichtung der Girondisten, welche ihre Schuld, zum schnellen Falle des Königthums und dem Tode des Königs beigetragen zu haben, sühnen mußten. Jene zweiundzwanzig Mitglieder der Gironde-Partei wurden in einen größeren Kerker geworfen, der unmittelbar neben der Zelle Marie Antoinettes liegt. Der Kastellan zeigt ihn uns, es ist ein ziemlich umfangreiches Gemölde, seit Langem zu einer schlichten Sühne-Kapelle umgestaltet. Am 30. Oktober wurden die Zweiundzwanzig zum Tode verurtheilt; wie Valagö das Urtheil vernahm, stieß er sich einen Dolch in das Herz, man brachte seinen todtten Körper mit in das Gefängniß zurück, in welchem die Girondisten die Nacht bei Essen, Trinken und reger Unterhaltung — die Nachrichten über das üppige Gelage mit den theuersten Weinen und Speisen sollen erfunden sein — verbrachten, um am nächsten Morgen in fünf offenen Wagen zum Konfordin-Platz, wo die Guillotine der täglichen Opfer harrie, geführt zu werden.

„Wollen Sie noch den Kerker Robespierres sehen?“ fragt uns der Kastellan, „er liegt links neben dem der Königin und dient jetzt als Sakristei.“ Nein, wir wollen es nicht, wir wollen schnell hinaus, hinaus in das Freie, in den Sonnenschein, das rauschende Leben, und als wir die düsteren Mauern hinter uns haben, da athmen wir tief und beglückt auf, froh, dem dunkelsten Theile des dunklen Paris entronnen zu sein!*)

*) Beim Schluß der Veröffentlichung dieser Pariser Feuilletons bemerken wir, daß dieselben, und zwar bedeutend erweitert und vermehrt, als Doppelbändchen in der bekannten Reclam'schen Universal-Bibliothek erscheinen werden.

Gegründet 1852.

Einladung zum Abonnement

13,000 Abonnenten.

auf das

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Bezugspreis 50 Pf. monatlich.

Erscheint zweimal täglich in einer Abends- und einer Morgen-Ausgabe nebst 8 unentgeltlichen Sonderbeilagen.

Unentgeltliche Sonderbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“:

Musicierte Kinderzeitung (alle 14 Tage erscheinend);
 Rechtliches Hausbuch (zwanglos erscheinend);
 Rechtsbuch (zwanglos erscheinend);
 Haus- und landw. Rundschau (alle 14 Tage erscheinend);

Verloosungsliste (5 mal monatlich erscheinend);
 Sommerfahrplan;
 Winterfahrplan;
 Wandkalender (1 mal im Jahr erscheinend).

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bietet im Allgemeinen neben Leitartikeln politischen und volkswirtschaftlichen Inhalts eine politische Tagesrundschau, die wichtigsten Nachrichten aus Reich und Staat, sowie aus dem Auslande; Berichte aus Kunst und Leben, aus Stadt und Land, eine „Kleine Chronik“ der interessantesten Tagesereignisse und Vermischtes aus allen Weltgegenden. Die Rubrik „Lezte Nachrichten“ umfasst einen ausgedehnten Depeschendienst eigener Correspondenten, sowie der Depeschen-Bureau „Continental Telegraphen-Compagnie“ und „Herold“. Daneben erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ regelmäßige Börsen-Berichte vom Tage und aus der Woche, ein größerer täglicher Coursbericht der Frankfurter Börse, eine Verloosungsliste, amtliche Marktberichte von Wiesbaden, Frankfurt a. M. und anderen Orten.

Täglich 2 Romane erster Autoren in umfangreicher Fortsetzung.

Anziehende Feuilletons, oft mehrere in einer Ausgabe.

Als Localzeitung

steht das „Wiesbadener Tagblatt“ wegen seiner Reichhaltigkeit und Billigkeit obenan. In Wiesbaden ist das „Wiesbadener Tagblatt“ in jedem Hause, in jeder Familie ein willkommenes Gast, wie seine Abonnentenzahl ziffermäßig darthut. Vom speciell localen Inhalt des „Wiesbadener Tagblatt“ seien hier nur angeführt: Die Referate aus maßgebender Feder über Theater und Concerle, die am schnellsten und ausführlichsten gebrachten Nachrichten über wissenschaftliche Begebenheiten aus Stadt und Land, die ausführlichen Berichte über die Verhandlungen der städtischen Körperschaften, die Mittheilungen aus dem Gerichtssaal, aus den höchsten Gerichtshöfen in Berlin und Leipzig, aus dem Bundes-Amt für das Seimathwesen, aus dem Reichsversicherungsamt etc. etc.

Als Anzeiger

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das beliebteste der Wiesbadener Insertionsorgane. Die Inserenten Wiesbadens und der Umgegend, sowie solche im übrigen Deutschland und sogar im Ausland kennen in dem „Wiesbadener Tagblatt“ seit Langem schon den geeignetsten Förderer ihrer Interessen, der in nachhaltigster und trotzdem billigster Weise ihren Ankündigungen zu Ergebnissen verhilft, die sie immer wieder zum Nutzen des „Wiesbadener Tagblatt“ als Veröffentlichungsmittel veranlassen. Städtischen und staatlichen Behörden dient das „Wiesbadener Tagblatt“ zu ihren amtlichen Erlassen, und insbesondere in den Fällen, in denen anderweitige Bekanntmachung den Publikationen von Wiesbadener städtischen Behörden nicht die genügende Verbreitung gewährt, wird das „Wiesbadener Tagblatt“ erfahrungsgemäß gegen Bezahlung zur Aufnahme derselben in Anspruch genommen. Indem bringt das

„Wiesbadener Tagblatt“ im öffentlichen Interesse seit seinem 44-jährigen Bestehen die für die Allgemeinheit wichtigsten Bekanntmachungen des Magistrats, sämtlicher Spezialverwaltungen der Stadt Wiesbaden, der Königl. Polizei-Direction zu Wiesbaden, der Königl. Regierung, der Königl. Staatsanwaltschaft, der Gerichtsbehörden etc. etc.

Alleiniges Inserations-Organ

fast ausnahmslos für die Geschäftswelt Wiesbadens, für die Vereine und Corporationen Wiesbadens, für den Immobilien- und Geld-Verkehr, für die in jedem Hause unentbehrlichen Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen), für den Arbeitsmarkt (Dienst- und Stelle-Angebote) ist das „Wiesbadener Tagblatt“, weil das „Wiesbadener Tagblatt“ in fast jeder Familie Wiesbadens gelesen wird und weil das „Wiesbadener Tagblatt“ seit mehr als 4 Jahrzehnten stets maßgebend gewesen ist für die gesammten Veröffentlichungen des Geschäfts-, Familien- und Vereins-Verkehrs in Wiesbaden.

Alleiniger Wohnungsanzeiger

in Wiesbaden, welcher regelmäßig zweimal wöchentlich — Dienstags und Freitags — erscheint, ist das „Wiesbadener Tagblatt“. Er wird verlangt von allen Mietern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen (jedemal 12 Seiten und mehr), benutzt von allen Vermietern wegen der Billigkeit, des Erfolges und der seit langen Jahren eingeführten Uebersichtlichkeit der Ankündigungen, welche nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes geordnet sind.

Der besonderen Beachtung des inserirenden Publikums, namentlich aber der anzeigenden Geschäftswelt, sei noch die Thatsache empfohlen, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ in Wiesbaden mehr als doppelt so stark verbreitet ist als jedes andere Blatt und daß der Anzeigenpreis trotzdem seit Jahren der gleiche, billigste ist.

Telephon No. 151.

Filiale des Gardinen-Engros-Geschäfts D. Bonn.

Gardinen!

crème, weiss, gelb und bunt, deutsches, englisches, französisches und schweizer Fabrikat, von den billigsten Tüll-Vorhängen bis zu den elegantesten Spachtel- und Lacet-Rideaux. 2223

Gustav Schupp Nachf., Taunusstr. 39.

Restbestände unter Preis.

Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193.

Langgasse 23.

Garantie-Qualitäten

Schwarzer Crefelder Seidenstoffe

zu Original-Fabrikpreisen.

1641

Kinderwagen

von Mk. 9.50 an.

Sportwagen

von Mk. 5.50 an.

Kinderstühle

von Mk. 1.— an.

Spezialität:

Alle Neuheiten sind eingetroffen. Wie bekannt grösste Auswahl am Platze, stets über 100 Kinderwagen vorrätig, durch waggonweisen Bezug billiger als anderswo.

Versandt nach ausserhalb.

Caspar Führer,

Wiesbaden,

48. Kirchgasse 48.

Mk. 7.50**ein Patent-Umklapp-Kinderstuhl,**

mit Closet, Spielvorrichtung, grossem Spiel- und Esstisch, gleichzeitig Fahrstuhl.

Bessere Sorten in Auswahl, viele Neuheiten.

8608

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 143. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 25. März.

44. Jahrgang. 1896.

Für das 2. Quartal 1896!

Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden und hier mehr als doppelt so stark wie andere Blätter verbreiteten

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung mit seinen 8 Gratis-Beilagen (darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 30 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Deutschland und die anglo-egyptische Frage.

Unser Londoner-Korrespondent schreibt uns unterm 21. ds.: Die offizielle Erklärung, die Balfour in Antwort auf Harcourt's Frage, ob die Regierung den Nubien-Kontakts von den beschäftigten Operationen im Sudan gegeben habe, ertheilte, und die nicht nur jene Frage betrafte, sondern im Weiteren hinzufügte, daß gleichzeitig der Antrag Seitens England gestellt worden sei, die Entnahme von 500,000 £ aus dem Meserfonds Ägyptens zu gestatten, der bekanntlich von der Caisse de la dette publique verwaltet wird, und daß Deutschland, Oesterreich und Italien letzterem bereits ihre Zustimmung gaben, rief in allen Schichten der Bevölkerung die größte Befriedigung hervor, die übrigens nicht wenig mit Erstaunen darüber verbunden war, daß gerade Deutschland die Förderung Großbritanniens am ersten und ohne alles Zögern billigte. Die Zeitungen hatten sich ja aber bei Gelegenheit des Jambouischen Einfallens in die südafrikanische Republik der Haltung wegen, die das Deutsche Reich dieser Angelegenheit gegenüber beobachtete, in so schärflichen Auslassungen über die Ziele der auswärtigen Politik des Berliner Kabinetts geäußert, daß man sich hier allen Ernstes hinsichtlich Deutschlands einredete, was Gambetta seiner Zeit vom französischen Klerus sagte: C'est l'ennemi. Nichts wäre nun vom beschränkten Gesichtspunkte der großen Mehrheit der Nation aus natürlicher gewesen, als daß jener Hohenlohe die erste Gelegenheit, die sich ihm darbot, benutzte hätte, um John Bull sozuzagen auf die Höhenrängen zu treiben, und deshalb verhielt sich die Ueberraschung, die Deutschlands Entgegenkommen in der ägyptischen Sache hervorrief. Diese Erfahrung sollte die Engländer wenigstens darüber belehren, daß die Prinzipien, die Deutschland in der Weltpolitik verfolgt, lediglich auf Rücksichtungen basiren und alle Nebenbedingen ausschließen. In Südafrika wurde ein freier Staat in schändlicher Weise unterdrückt, an dessen Prosperität und Unabhängigkeit Deutschland in hervorragender Weise interessiert ist. Unter solchen Umständen war nichts natürlicher, als daß die deutsche Regierung ihren Einfluß zu Gunsten der angegriffenen Republik in die Waagschale warf. Daß man aber darin hier zu Lande feindselige Absichten gegen Großbritannien erblickte, erschien umso unlogischer, als daß dieselbige Ministerium selbst sofort nach Empfang der Nachricht über den Friedensbruch den Freiweilern schärflichen Rührung beschließen ließ. Die konservative Presse hatte jedoch ein Interesse daran, das Verhalten zu entstellen und eingebildete Gefahren auszumalen, um der Regierung bei ihren Plänen für die Vermehrung der Marine zu helfen. Gegen England's ägyptische Politik hat Deutschland nicht nöthig Einwendungen zu erheben. Kein einschüchternder deutscher Diplomat bestreitet, daß die Engländer der Civilisation und den materiellen Interessen Europas im Arabienlande wesentliche Dienste leisteten, und ob die Engländer nun wirklich glauben, das Mittel sei nach dem unglücklichen Verlauf der ägyptischen Expedition von den Türken bedroht, oder ob sie Überhebungsgefühle nach dem Sudan führen, kann uns schließlich gleichgültig sein. Der geforderte Kredit dürfte aber kaum verweigert werden, billigte man die Aktion, die selbstverständlich einen großen Kostenaufwand bedingt, und das deutsche Kabinett handelte einfach logisch, als es dem beglücklichten englischen Antrag zustimmte. Die Absicht, sich damit England gefällig zu erwiesen, lag natürlich fern. Deutschland ist eben ein Rechtsstaat, und das sollten die Engländer endlich begreifen. — Was nun den erwählten Zeitpunkt an und für sich betrifft, so ist derselbe für die diesseitige Regierung von ungleich größerer Bedeutung als der Betrag, um den es sich handelt. Die halbe Million Pfund Sterling machte Lord Salisbury wenig Sorgen, denn er konnte sie mit Leichtigkeit aus den laufenden Ueberschüssen des ägyptischen Budgets, oder eventuell aus dem noch größeren englischen Surplus beschaffen. Aber indem er das Ansuchen an die Mächte stellte, das Geld aus den Beständen des ägyptischen Meserfonds bewilligt zu erhalten, der unter der gemeinschaftlichen Kontrolle Englands, Deutschlands, Italiens, Russlands und Frankreichs steht, forberte er gewissermaßen eine Bestätigung in dem Sinne heraus, daß der Einmarsch in den Sudan von ganz Europa unterstützt würde. Ob Ausland und Frankreich nun ihre Zustimmung zu dem englischen Vorgehen geben oder nicht, ist völlig gleichgültig. Der Fiskus wird stattdessen, es und genügt Lord Salisbury, der Welt gezeigt zu haben, daß er für seine ägyptische Politik die Majorität der Mächte auf seiner Seite hat. Er ist entschlossen, in Ägypten zu bleiben, coûte que coûte. Deshalb erregte er auch den nachfolgenden Vorbehalt, die Gefahr, die dem Lande der Spharonen von den Türken droht, wenn nicht eisenbüchse, so doch übertrieben zu haben, um für das Verbleiben der englischen Besatzung im Niltale einen zureichenden Grund zu finden. Der Dreißigste forderte demnach die Politik des britischen Premier, obgleich die Angelegenheit in Berlin wie in Wien und Rom lediglich sachgemäß entschieden wurde. Die internationale Billigung, die seit Anfang dieses Jahres an der Themse und in gewissem Grade auch an der See vorherrschte, dürfte aber fortan verschwinden, und das ist von vornherein ein Vortheil, der der ägyptischen Frage zu verdanken bleibt.

Grief aus Madrid.

— den 22. März.

Noch immer haben sich hier die hochgehenden Wogen nicht gelöst, noch immer herrscht hier der glühende Haß gegen Korbwerke vor, und in diesen beiden sich mit feindlichen Absichten verfeindeten Parteien. Die politische Uneinigkeit, der Streit und Hader, mit welchen sonst die spanischen Feuerwerke aufeinander plagen, sind für den Augenblick völlig beiseite gelassen und halten sich und trübsalvoll zusammen in — ohnmächtigen Haß gegen Amerika. Ohnmächtig behält, weil das Land mit der Bekämpfung der Injurien auf Cuba gegen zu thun hat, und viele innerer neue Opfer leicht an Geld als auch an Blut erfordert. Man sieht hier in Regierungskreisen auch keinen Zögern zu sein und weiß sehr wohl, daß das Ende des Aufstandes noch in weiter Ferne liegt. Die eiserne Strenge und Grausamkeit, mit welcher der Gouverneur Repeler die cubanischen Insurgenten bestraft, reicht eben nicht allein hin, um den Aufstand nieder zu werfen, und auch die 150,000 Mann Soldaten, welche sich ausschließlich auf Cuba befinden, werden dies kaum ermöglichen, weil diese kleinen, unzureichend disciplinirten Truppen einem feigen, schnell beweglichen Feinde gegenüber stehen. Aus diesem Grunde sucht man die von Regierungseite immer von Neuem verbreiteten Siegesnachrichten sehr pessimistisch auf; gleichwohl dieser Aufstand ganz der Hydra und bedarf es erst eines Verfalls, um mit derselben fertig zu werden. Unter diesen Umständen muß man sich eben in diesem Moment auf Proteste und Demonstrationen gegen die amerikanische Vergewaltigung beschränken und die baronellen Entschuldigungen in Madrid, Barcelona und in einigen anderen Städten sind es allein, durch welche man seiner Würd und Entschlossenheit Ausdruck verleiht. — Man empfindet denn auch hier das Unheimliche recht bitter, in aber trotzdem bemüht, das Bestreben Spaniens nach außen hin zu heben. Nur daraufhin ist es wohl zurückzuführen, wenn man mit der Absicht umgeht, eine Erhöhung der gegenwärtigen diplomatischen Beziehungen und Gefandtschaften zu Vorkosten herbeizuführen, wie sie zwischen Spanien einerseits und Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien und Frankreich andererseits schon bestanden hat. Rühmte sich auch eine solche diplomatische Erhöhung mit Ausland nachgeliefert werden. Die betreffende Runderhebung des spanischen Gesandten am Petersburger Hofe, Grafen Filippowitsch ist, wie ich höre, demnächst zu erwarten. — Auch sonst steht hier eine

Heber das Schminken.

Eine Bändererei von Sarah Bernhardt.

Ich hatte, bis ich in das Konservatorium trat, auch nicht die leiseste Ahnung vom Schminken. Ich wußte wohl, daß man es that, aber — ich fand es abstoßend. Nur eins kannte ich, wie wohl fast alle Mädchen: den Gebrauch des Reispuders, doch auch damit getriebe ich, und es vergingen Tage und Wochen, ohne daß ich zur Pudernasse griff.

Im Konservatorium selber wird man in der Kunst des Schminkens absolut nicht unterrichtet. Man will wohl die Schüler und Schülerinnen durch dieselben Fertigkeiten nicht von ihren hehren Zielen ablenken und ihre Zeit nicht dadurch in Anspruch nehmen. Und auch als ich schon der Bühne selber angehörte, bekam ich nicht die geringste Anweisung in der Kunst, sich hübsch zu machen. „Lustig!“ Ich war darin ganz allein auf mich angewiesen und ich fürchte sehr, ich that das Guten ein bißchen zuviel. Ich wuschelte mit dem Roth, dem Karmin, dem Schwarz, dem Blau und dem Violett nur so herum, endlich aber kam ich denn doch dazu, mich nicht nur im Gebrauch aller kosmetischen Hülfsmittel einzufinden, sondern ich transcribte sogar damit. Ich suchte den Ausdruck mehr in mein Gesicht, als auf dieselbe zu legen, und auch bei Madame Dufe glaubte ich zu bemerken, daß sie der Kunst des Schminkens nur im minimalsten Maße huldigt, ganz so wie ich.

Und — seien wir offen — wer ist es denn, der quantitativ die meisten Schminken braucht, um vor das Publikum zu treten und seines Eindruckes gewiß zu sein? Doch sicherlich nur — der Pierrot und der Clown.

Die ersten Künstler der französischen Bühne brauchen also nur wenig Schminken. Allerdings mag dies daran liegen, daß die meisten unserer Stücke im modernen Salon, also im Kostüm unserer Zeit spielen.

Unter den Künstlern, deren Repertoire ein dinstes Studium der Schminke erfordert, möchte ich an erster Stelle Monsieur Fédor vom Théâtre-Français nennen, der im Schminken von Masken verschiedensten Ausdrucks geradezu ein Virtuoso ist.

In der Kunst des Schminkens stehen übrigens die Engländer allen Aukeren voran. Sie verwenden das größte Studium darauf und erzielen unglückliche Effekte. Allerdings steht denn auch das dunkelste Genre in ihrem Repertoire mit an erster Stelle.

Die Italiener suchen, so wie wir, mehr durch den Ausdruck ihres Gesichtes zu wirken, als durch den Ausdruck, den sie demselben aufschminken.

Wenn ich nun also über die eigentliche Kunst, wie man sich schminkt, reden wollte, so bin ich dazu im Grunde genommen nicht geeignet, weil ich wenig oder nichts davon verstehe, was allerdings anders wäre, wenn mein Repertoire sich in eleganten Ecken bewegte.

Da ich Französin (geborene Köhlerin. D. M.) bin, so bediene ich mich natürlich nur französischer Schminken, die ich seit aus Paris beziehe. Man rühmt mir aber die deutschen Schminken ganz besonders, und namentlich sollen diese Schminken den Männern besser treffen.

Die Kosmetika, die ich brauche, sind ungemein einfach. Ein bloßes Roth, ein wenig Violett und ein Stiß, das ist Alles.

Reuerung, welche speziell in Deutschland interessieren dürfte. Mitte dieses Jahres wird hier nämlich eine deutsche, fagionslose Schule ins Leben gerufen werden, und sind bereits 70 Kinder zum Eintritt angemeldet worden, doch hofft man noch auf eine bedeutend größere Betheiligung. Das neue Unternehmen wird unter dem Patronat des deutschen Botschafters, Herrn v. Rodowicz, stehen. — Generalmajor Martinus Kampow, welchem das Leben hier immer weniger gemacht worden ist, wendet der heimathlichen Erde großem Bedauern und das beifolgende, eine längere Reise anzutreten, zugleich begibt er sich nach Deutschland, wo er jedenfalls in einigen Tagen eintreffen wird.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 25. März.

— Die Hochschule für Mädchen, die mit der Hochschule in der Reichstraße verbunden ist, vollendet demnächst ihr erstes Schuljahr. Die Einrichtung, die ihr Entstehen dem für das Wohl der arbeitenden Klassen so unermüdlich wirkenden Herrn Stadtrath Kalle und der operativen Unterstützung der städtischen Behörde verdankt, hat sich insofern gut bewährt, als die Schülerinnen mit anhaltendem Fleiß und Interesse sich der neuen Schule widmen. Die Früchte dieser Arbeit freilich werden sich erst in späteren Jahren, mitunter erst an der kommenden Generation zeigen; daß sie nicht ausbleiben werden, sieht für den Augenblick an die erzielte Einrichtung des Unterrichts überhaupt. Was speziell diese Mädchen in dem Gegenstande Theoretisches gelernt haben, davon wird die am nächsten Donnerstag stattfindende öffentliche Prüfung — der gesamte Lernstoff wird mit den üblichen Schulprüfungen bekannt gegeben werden — Zeugnis ablegen. Dabei ist nicht zu vergessen, daß die Theorie nur Nebenache, die in der Küche geübte Praxis, also das eigene Können, die Hauptsache ist. Der Raum für die durch den neuen Unterrichtsweg bedingte Küche wurde seiner Zeit durch die Verlegung der Besetzung aus dem Erdgeschoss der Schule an der Reichstraße in den Dachstuhl verlegt worden. Mit allerdings nicht unbedeutenden Kosten, die hier von der Stadtverwaltung übernommen wurden, während man in anderen Städten die Angelegenheit meistens der privaten Wohlthätigkeit überläßt, wurden die genannten Räume ihrer Bestimmung gemäß eingerichtet und angeordnet. Die Küche selbst erhielt sechs eigene Kochherde für je vier Mädchen bestimmt, dazu zwei lange Arbeitsbänke, die der Zahl der Schülerinnen entsprechend, in Abtheilungen getheilt sind, welche mit einem Kuchentisch versehen sind. Im Uebrigen ist die Ausstattung dinsten einer feinsten Küchenküche, während die angrenzenden Räume als Vorrathskammer und Arbeitsräume Verwendung finden. Der Zeitraum umschließt alle Geräthe, die bei einfachen Beisitzungen im Laufe eines Jahres an den Familien übergeben werden. Der praktische Ausbildung gingen gründliche Belehrungen über Nährwerth, Verdaulichkeit, Gelbwerth und andere Nährwerthe des benutzten Materials voraus, und die wichtigsten Mittheilungen wurden von den Schülerinnen in ein Heft eingetragen. Dann erst folgte das eigentliche Kochen, während gleich bei Beginn der Stunde der Herd in Thätigkeit gesetzt worden war. Die Resultate des Gelernten und Geübten wurden von den jungen Köchinnen leicht vergesst, wenn sie es nicht vorzeigen, beides das eine erkrankten Eltern oder Geschwister mit noch Hölle zu nehmen. Der Unterricht wurde in dem abgelaufenen Jahre an den schulfreien Mittwochs- und Samstags-Nachmittagen von der Industrialehrerin, Frau Emilie, die sich für dieses Unterrichtslokal besonders interessiert, ertheilt. Er war vollständig reibungslos und die Thatsache, daß hundertfünf Schülerinnen aus der ersten Klasse, welche dem Unterricht am Anfang beizutreten, beiseite bis zum Schluß mit immer helldem Interesse gefolgt, ist der beste Beweis, daß die junge Einrichtung nicht allein lebensfähig, sondern auch notwendig ist. Mit Beginn des neuen Schuljahres soll die Hochschule darum auch beibehalten und erweitert werden; an den übrigen Nachmittagen wird der Unterricht an die ältesten Schülerinnen zweier weiterer Volkshochschulen (Markische und Götterhofschule) ertheilt werden. Eine Anzahl wird dieser Beschäftigung bei den betreffenden Mädchen sowohl als bei den übrigen Schülern ergehen, denn wenn Wiesbaden auch nicht zu denjenigen Städten mit zahlreicher Fabrikbevölkerung gehört, so wird es doch sicher wunde Winter mit dinstbarer Freude begrüßen, daß ihre Köcher in der Schule die Ausbildung finden wird, wozu sie leicht gar oft die Zeit mangelt. Die Bedürfe aber, welche die öffentliche Einrichtung im Leben rief, verdient dafür öffentliche Anerkennung, bedeutet doch auch diese Zeit immerhin einen, wenn auch kleinen Schritt zu der erwünschten Lösung der sozialen Frage, bei welcher die Erziehung und Ausbildung unserer fünfjährigen Hausfrauen und Mütter eine bedeutende Rolle zu spielen hat.

— Der Osterhaß bedrückt gewissermaßen wieder die Lippen der Konsumenten und Käufer, und bald werden auch die Bierhandlungen ihre natürlichen Produkte in allen Farben erplätzen lassen. Da darf es nicht Wunder nehmen, daß der gute Osterhaß jetzt alle Potenzen voll zu thun hat, und die große Schärfe seiner kleinen Freunde herbeiziehen zu können. Diese Bedenken mit Rosenkranz, Schamfener, und Hundertmal wird, wenn man den Kram, getrieben, aus dem Gumpel, das man beim Aufhängen bekommt, wenn sich erst die Bürde des Kramers oder der Mutter zu diesem Zweck geöffnet haben wird. Welch eine Aenderung hat sich auch auf diesem Gebiet vollzogen während der

Vor Allem lege ich eine Schicht Goldcrem auf, den ich jedoch von nirgends her beziehe, sondern den ich selber herstelle. Er besteht aus feinstem Olivenöl, Rosenwasser und Balm. Niemals benutze ich, wie so viele meiner Kolleginnen, Kakaobutter oder ähnliche Präparate.

Dann werden einige Striche mit dem Stifte gemacht, das Roth ganz gart und leicht aufgelegt, und nun Alles noch mit dem Violett abgeblutet.

Im Uebrigen verwenden wir Franzosen ganz dieselbe Sorgfalt auf unsere Ohren, die Augenbrauen und die Lippen. Für die Lippen benutze ich das Karmin, eine prächtige Farbe, die notwendig ist, um durch den Kontrast den immer noch andringlichen Eindruck der Gesichtsschminke zu dämpfen.

Das Umherschminken an ein und demselben Abend, in einem und demselben Stuhl geschieht nur durch Zufall von Weiß oder Roth.

Von allen anderen Tries, wie dem Aufkleben von schwarzem Gesichtsfleisch auf die Zähne, um Zahnfleisch zu markieren, dem Gebrauche von Wasch, um sich eine andere Nase zu modelliren und dergleichen, weiß ich, Gott sei Dank, nichts, da meine Kassen dies glücklicher Weise von mir nicht erfordern.

An den Einfluß der Gesichtsmassage glaube ich nicht und darum übe ich sie nicht. Für mich wäre das ein ganz einschüchterndes Gebante, und ich bin sogar von dem schädlichen Einflusse dieser Art von Massage überzeugt.

Im Uebrigen denke ich, wie gesagt, sehr gering über die Kunst, sich für die Bühne schön zu machen, und meines Wissens ist noch Niemand ein großer Künstler geworden, weil er sich gut zu schminken verstand.

